Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

4 (3.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr.- u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 4. — Karlsruhe, Mittwoch den 3. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Nr. 1 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"

der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 1 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der Wechsel in der Leitung des deutschen Generalstabs." (Illustr.) — „Schloß Kokenhusen." (Mit Ansichten.) — „Gegen die Kolportage-Schundliteratur." — „Herzog von Pleß." (Mit Bild.) — „Das Geschenk der Deutsch-Amerikaner zur silbernen Hochzeitsfeier des deutschen Kaiserpaares." (Illustr.) — „Die Heidenmission in unsern Kolonien." (Illustr.) — „Hauptmann Kliefoth †." (Mit Bild.) — „Allerlei." — „Humoristisches."

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Aus dem Heere scheidet am 2. Januar 1906 aus und wird mit dem 3. Januar 1906 in der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt: **Wülfing**, Lt. im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. — Zum Oberzahlmeister befördert: der Zahlmeister: **Leibbrandt** vom 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22.

Badische Chronik.

♂ **Heidelberg**, 2. Jan. Wie uns mitgeteilt wird, begeht der **Männergesangverein „Eintracht"-Heidelberg-Neuenheim** sein **30jähriges Stiftungsfest**, verbunden mit großem nationalen **Gesangswettstreit** in den Tagen des 2. bis mit 4. Juni (Pfingsten 1906). Als Preisrichter sind nur Komponisten sowie bewährte Kräfte auf dem Gebiete des Männergesangs gewonnen. Zur Verteilung kommen sehr namhafte Geldpreise sowie silbervergoldete Medaillen nebst Diplomen und in der Ehrenklasse von hohen und höchsten Herrschaften in Aussicht gestellte Ehrenpreise.

* **Heidelberg**, 3. Jan. Der **Neckar** geht seit gestern stark mit **Treibeis** und ist von den Ufern aus bis weit hinein zugefroren. Die **Neckarschiffahrt** mußte daher ihren Betrieb **einstellen**. Im Oberlauf des Neckars haben sich die Eismassen bereits gestellt.

‡ **Pforzheim**, 3. Jan. Gestern nachmittag ist der 6¾ Jahre alte Sohn Friedrich des Goldarbeiters Jakob **Weißenbacher** etwa zehn Meter unterhalb der Auerbrücke im **Eise** der **Nagold eingebrochen** und **verschwunden**. Obwohl der Vorfall bemerkt wurde, **ertrank der Knabe**. Die bis in die Nacht hinein fortgesetzten Nachforschungen nach der Leiche blieben ohne Erfolg.

* **Freiburg i. Br.**, 2. Jan. Das am Weihnachtsabend bei einem Großkaufmann **ausgesetzte 2jährige Mädchen** ist nach behördlichen Ermittelungen das Kind eines Dienstmädchens aus **Schiltach**. Die Mutter scheint aus **Not** gehandelt zu haben.

lh **Aus Baden**, 2. Jan. Im deutschen Reiche gibt es **414 Gewerbegerichte** (darunter 388 komunale). Das Großherzogtum **Baden hat 12 komunale Gewerbegerichte.**

Der Liptinger Fall.

= **Karlsruhe**, 3. Jan. Zu der Affaire des Pfarrers **Schäfer** in **Liptingen** (Bezirk Stockach), der einer Frau die Kommunion verweigerte, weil ihr Mann Austräger des liberalen „Nellenburger Boten" in Stockach ist, haben **150 katholische Männer** in Liptingen, die **große Mehrheit** der gesamten **Pfarrgemeinde**, folgende **Protestkundgebung** erlassen:

„Die hier unterzeichneten Bürger von Liptinger verpflichten sich, den **Vergewaltigungen** des hiesigen Pfarrers **Schäfer** sich dadurch zu **entziehen**, daß sie **nicht mehr in die Kirche gehen**, so lange **dieser Herr Gottesdienst** hält; im andern Falle wir einen andersgläubigen Pfarrer (Altkatholiken) kommen lassen werden."

Die Angelegenheit, so heißt es in einer Meldung an die „Frkf. Z.", wird zweifellos die **Zentrumspartei** bei der am 13. Januar stattfindenden **Ersatzwahl** für den Landtagswahlkreis Meßkirch-Stockach teuer zu stehen kommen. Wahlstratege **Wacker** sucht eilends zu retten, was zu retten ist; er erklärt im „Bad. Beobachter" seinen **Amtsbruder als nervenkrank**. Die „Bad. Landesztg." bemerkt dazu:

„Wenn der Herr Pfarrer von **Liptingen** wirklich so **krank** ist, wie ihn Herr Wacker hier schildert, dann muß man ihm allerdings mildernde Umstände zubilligen; **um so schärfer** aber muß das **Verdikt** lauten **gegen jene**, die im **katholischen Klerus** die **politische Verfolgungssucht wecken** und **großziehen** und dadurch zur Zerrüttung der Nerven gewissenhafter, eifriger Priester nicht wenig beitragen."

Bekanntlich hat Geistl. Rat Wacker vor Jahresfrist die Pfarrämter (in einem nachher allerdings rektifizierten Rundschreiben) aufgefordert, zur **Verdrängung** der **liberalen Presse** auch von der **Kanzel herab** alles zu tun. Pfarrer Schäfer in Liptingen hat diese Weisung lediglich sehr genau und zu buchstäblich durchgeführt, sagt der „Nellenburger Bote". Jedenfalls sieht man aus dem Verlauf der ganzen Angelegenheit, daß es dem katholischen Volke doch anfängt, zu bunt zu werden und man beginnt, sich dagegen aufzulehnen, daß der Geistliche selbstständigen Männern vorschreiben dürfe, welche Zeitung sie lesen sollen und welche nicht.

Der **„Bad. Beobachter"** schreibt übrigens in seiner soeben erschienenen neuesten Nummer u. a.:

„Herr Pfarrer **Schäfer** von Liptingen schickt uns eine **Erklärung**, auf deren **wörtliche Aufnahme wir verzichten**. Er führt darin aus, daß er nicht an nervöser Ueberreizung leide, wohl aber oft an Migräne, und zurzeit sei sein Befinden trotz der unangenehmen Kämpfe ganz erträglich. Weiter schreibt er, daß er den „Nellenburger Boten" für ein direkt kirchenfeindliches Blatt halte, wie auch mit ihm viele andere Geistliche, deshalb bekämpfe er den „Nellenburger Bote". Die Frau des Polizeidieners Truckenbrod, die das Regiment im Hause führe, habe er schon vorher darauf aufmerksam gemacht, daß er ihr die **Kommunion verweigern** werde, falls sie und ihre Familie nicht abstehe von der Propaganda für das kirchenfeindliche Blatt. Da sie sich aber nichts darum kümmerte, habe er seine **Drohung** zur **Ausführung** gebracht, „ohne daß es andere Personen bemerkten".

„Die Erklärung zeigt, daß der Herr Pfarrer glaubt, völlig richtig gehandelt zu haben. Wir — so fügt der **„Badische Beobachter"** in der heutigen Nummer hinzu — **glauben trotzdem**, daß man die **gegnerische Presse auf andere Weise bekämpfen** müsse. Der **Erfolg**, den **der Herr Pfarrer erzielte**, ist denn auch der **gegenteilige**."

Mit **dieser Konstatierung** des **„Bad. Beobachters"** können **auch wir** uns **völlig einverstanden** erklären.

Die Vereinigung Zähringens mit Freiburg.

* **Freiburg**, 1. Jan. Der Jahreswechsel war für die Nachbargemeinde Zähringen von ganz besonderer Bedeutung: der Ort wurde dem größeren Organismus der Stadt Freiburg einverleibt. Am letzten Tag des dahingeschiedenen Jahres, mittags 4 Uhr, waren am Zähringer Rathaus, wo auch die Schuljugend Aufstellung genommen hatte, Stadtrat und Bürgerausschuß von Freiburg, an ihrer Spitze Herr Oberbürgermeister Dr. **Winterer** nebst den Herren Bürgermeistern Dr. **Thoma** und **Riedel**, mit der Gemeindevertretung von Zähringen und deren Oberhaupt, Herrn Bürgermeister **Pfaff**, versammelt, um die **Vereinigung des Nachbarortes** mit der **Stadt Freiburg** zu vollziehen. Bei dem kurzen, aber stimmungsvollen Akt im Freien, welcher durch Vorträge der Zähringer Musikkapelle und des Gesangvereins „Zäringia" verschönt wurde, begrüßte Herr Bürgermeister **Pfaff** die Festteilnehmer aus Freiburg, worauf Herr Oberbürgermeister Dr. Winterer in herzlicher Weise erwiderte.

Frl. Rosa **Schwab** überreichte herauf mit sinnigen Versen dem Freiburger Oberbürgermeister einen Blumenstrauß. Während dann die Zähringer Schuljugend beschenkt wurde, begab man sich zu einem **Bankett** in die festlich geschmückte Wirtschaft „Zum Bahnhof". Die erste Ansprache hielt Herr Oberbürgermeister Dr. **Winterer**. In ausgezeichneter Rede würdigte er die Wichtigkeit der Vereinigung zweier alter historischer Zähringergemeinden.

In längeren Ausführungen gab dann Herr Geistl. Rat **Wacker** seiner Sympathie für das Vereinigungswerk Ausdruck. Der Ort Zähringen werde — so betonte er — freilich auch nach vollzogener Eingemeindung nicht völlig aufhören, sondern er bestehe in einer besonderen Organisation fort, nämlich in seiner Pfarrei. Was sein (des Redners) Verhältnis zu dieser anbelange, so wünsche er seinen Titel als Pfarrer von Zähringen auch fernerhin behalten zu dürfen. Wenn in mancher Beziehung auch gesagt werden dürfe, so führte Geistl. Rat Wacker u. a. aus, daß die Vereinigung der Nachbargemeinde für die Stadt Freiburg eine Quelle mannigfaltiger Vorteile bilde, so hege er (Redner) doch andererseits die Ueberzeugung, daß der **Hauptnutzen** dieser Verbindung auf **Zähringer Seite** liege. Seine Rede schloß mit einem Hoch auf Herrn Dr. Winterer, „dessen Szepter noch lange Zeit über Freiburg" walten möge.

Nochmals ergriff Herr Oberbürgermeister Dr. **Winterer** das Wort, um dann auf die weltlichen und geistlichen Behörden zu toasten. Ferner sprach noch Herr Gemeinderat **Andris**.

Während des Banketts wurde an den **Großherzog** folgendes **Huldigungstelegramm** gesandt:

Die beiden altzähringischen Gemeinden Freiburg im Breisgau und Zähringen, zur Feier ihrer Vereinigung heute festlich versammelt, erlauben sich, Euerer Königlichen Hoheit, ihrem gnädigen Landesfürsten, dem Herzog von Zähringen und Enkel ihres Gründergeschlechts, in alter Treue und Ergebenheit ihre Huldigung darzubringen. Zähringen, am 31. Dezember 1905.

Im Namen der Festversammlung:

Dr. Winterer, Oberbürgermeister, Pfaff, Bürgermeister.

Ein ähnliches Telegramm ging an den Erbgroßherzog ab. Daraufhin sind nachstehende Antworttelegramme eingelaufen:

Oberbürgermeister Dr. Winterer, Freiburg. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** lassen für die im Namen der Festversammlung bei Vereinigung von Zähringen mit Freiburg in so warmer Weise dargebrachte Huldigung allen Beteiligten recht herzlich danken. Im höchsten Auftrag v. Babo.

Den zur Feier ihrer Vereinigung festlich versammelten Gemeinden Freiburg und Zähringen danke ich herzlich für ihr freundliches Gedenken und wünsche, daß die Vereinigung beiden Gemeinden segensreich sein mgöe. Friedrich, Erbgroßherzog.

Der offizielle Teil des Festes war gegen ½8 Uhr beendet. Bald nach 6 Uhr wurde die Versammlung noch durch einen Extragenuß erfreut: zu den geöffneten Fenstern herein grüßte die Zähringer Burg in festlicher Beleuchtung. So verlief die ganze Feier trotz ihrer schlichten äußeren Form auf's anregendste; ward sie doch auch belebt durch das allen Festgenossen sich mitteilende Gefühl eines historischen Moments.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Januar.

][**Eine recht empfindliche Kälte** hat uns das neue Jahr gebracht, zugleich aber auch sind die Hoffnungen aufs Schlittschuhfahren endlich in Erfüllung gegangen. Die **Eisbahn** im **Stadtgarten** ist von heute ab benutzbar, während die übrigen Eisbahnen schon seit einigen Tagen befahren werden. Bei dem kalten frostigen Wetter sollen wir aber auch der **Vögel** gedenken, denen es jetzt schon schwer fällt, bei dem gefrorenen Boden Nahrung zu finden. Also Herzen auf! Fenster auf! Ein paar Krümmelchen oder eine Handvoll Körner finden sich überall, in jedem Hause, um rasch eine Volksküche für die sich erwartungsvoll sammelnde hungrige Schar auf jedem Fensterbrett, Balkon oder Mauersims zu improvisieren. Und wie pünktlich sie zu jeder Mahlzeit erscheinen! Scheint dann erst die Sonne wieder, sprießt's wieder in Gärten und Fluren, so danken uns die Vögelchen in unseren Parks und draußen mit ihrem schönsten Gesang. Also:

Gedenket der hungernden Vögel!

‡ **Der Verein vereinigtes Fahrpersonal der städtischen Straßenbahn** hielt am Samstag den 23. Dezember in den Sälen des Saalbaues Gottesauerstraße seine diesjährige **Christbaumfeier**, verbunden mit Gabenverlosung ab. Zahlreich waren alle Beamten, an ihrer Spitze Herr Direktor **Welter**, welchem auch gleichzeitig die Vertretung des Stadtrats übertragen war, erschienen, um an der Feier teilzunehmen. Mit einer ernsten Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden, Oberschaffner **Ziegler** I nahm die Feier ihren Anfang. Besondere Anerkennung erwarben sich Wagenführer **Burkhardt** als Schusterjunge und Wagenführer **Krischer** als Knecht Rupprecht. Großen Lacherfolg erzielten Schaffner **Stuck** mit seinem Vortrag in Pfälzer Mundart, und viel Beifall fand die **Sängerabteilung**, die zum erstenmal unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn Kapellmeister **Bestle** auftrat. Auch Schaffner **Plön** erntete durch seine Kraft- und Drahtseilkünste Beifall. Verschiedene Musikvorträge sowie das am Schluß stattgefundene kleine Tänzchen erhielt sämtliche Teilnehmer in freudigster Stimmung.

△ **Der Verein ehemaliger 111er** beging am 1. **Weihnachtsfeiertage** im Saal des „Weißen Löwen" sein Weihnachtsfest. Am Nachmittag wurden die Kinder der Mitglieder — über 250 an der Zahl — mit Gaben bedacht. Der Abend fand die Mitglieder mit ihren erwachsenen Angehörigen zusammen. Es wechselten ernste und heitere Vorträge von Mitgliedern und Gästen. An dieselben schloß sich die Christbaum- und Gabenverlosung.

‡ **Das Fußballwettspiel Köln—Karlsruhe** hatte am Sylvestertag trotz der Kälte ein zahlreiches Publikum (ca. 1300—1400 Personen) auf den Sportplatz geführt, das von den Leistungen beider Vereine im höchsten Grade befriedigt war; dieser Besuch darf daher als ein gutes Zeichen für die Zukunft unseres schönen Fußballsportes betrachtet werden. Die sympathischen Kölner Gäste mußten trotz aufopferndem Spiel unserem sieggewohnten **Fußball-Verein** mit **3:0 Tore den Sieg** überlassen, dessen erste Mannschaft damit seit Beginn der Saison (1. Oktober) bereits das 12. Spiel gewann. Abends feierten beide Vereine im Konkordiensaal des Moninger Sylvester. — In diesem Monat wird der Fußball-Verein fast ausschließlich Retourspiele in Zürich, Basel und Freiburg usw. zum Austrag bringen.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 30. Dez. **Sitzung der Strafkammer** III. Von den auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung verzeichneten Fällen kamen die Anklagesachen gegen den in Odenheim wohnhaften Landwirt Christian **Kemmling** aus Menzingen wegen Bedrohung und Hausfriedensbruchs, gegen die Ehefrau Rosa **Rüssel** geb. Geckenheimer aus Weingarten wegen Beleidigung und gegen den Wirt Andreas **Guhl** aus Berghausen wegen Beleidigung nicht zur Verhandlung.

Bei dem Gastwirt Joseph Gräßer zum „Darmstäter Hof" in Ettlingen erschwindelte sich der Taglöhner Nikolaus **Kling** aus Heidelberg Anfangs November für einige Tage Kost und Wohnung und schädigte den Wirt dadurch um 5 ℳ 60 ₰. Kling hatte Gräßer vorgegeben, Gipsermeister Bosch, sein damaliger Arbeitgeber, übernehme für die erwachsende Schuld die Bürgschaft und auch einen diesbezüglichen, mit Bosch unterzeichneten Schein vorgelegt, der aber von ihm gefälscht worden war. Wegen Betrugs und Urkundenfälschung erhielt der Angeklagte heute 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht vom 15. auf 16. Nov. in der auf dem Holzlagerplatz der Firma G. Fuchs Söhne hier errichteten Unterkunftshütte verübt und aus derselben die Arbeitskleidung zweier Taglöhner entwendet. Als Dieb konnte bald nach der Tat der vielfach vorbestrafte Fuhrmann Mathias Meßmer aus Fischerbach ermittelt werden, den das Gericht heute unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust bestrafte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 3. Jan. Am 2. Januar Morgens von 5 Uhr 28 Min. ab registrierte der Seismograph des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl ein etwa eine Stunde dauerndes **fernes Erdbeben mit heftigen Stößen.**

= **Köln**, 2. Jan. Paul **Haase**, der namhafte Konzertsänger und Lehrer des Kölner Konservatoriums, ist soeben am Gehirnschlag **verschieden**. Der Verstorbene wurde am 8. Januar 1857 in Potsdam geboren und war s. Zt. einer der beliebtesten Sangeskünstler. Inzwischen nahm er einen Ruf an die städtische Gesangschule zu Rotterdam an, gründete dann dort ein Konservatorium, das er bis 1895 leitete, wo er einem Ruf an das großherzogliche **Konservatorium** in **Karlsruhe** Folge leistete. Im Jahr 1897 ging er über den Ozean, um am College of Music in Cincinnati zu wirken, bis ihn Dr. Wüllner 1898 für **Köln** gewann.

Vermischtes.

= **Magdeburg**, 3. Jan. (Tel.) Vergangene Nacht **brannte das** hiesige **Vergnügungslokal „Flora"** nieder. Das Feuer brach anscheinend in der Küche aus. 2 **Dienstmädchen**, die in einem über der Küche gelegenen Raume schliefen, **verbrannten**.

= **Neusattel**, 3. Jan. (Tel.) Nach langwierigen Arbeiten ist es heute nacht gelungen, die **Leichen** von **sechzehn** der am 20. Dezember im Helenenschachte **Verunglückten** zu **bergen**. Infolge neuerlichen Auftretens von **Rauchgasen** mußte das **Brandfeld** wieder **abgedämmt** werden.

= **Kassel**, 1. Jan. In der **Sylvesternacht** hat sich in dem **Vorort Rothenditmold** der Schlußakt einer **Liebestragödie** abgespielt. Man fand dort auf freiem Felde am Morgen einen **Sergeanten** vom 174. Inf.-Regt. und ein **junges Mädchen** als **Leichen** neben einander liegend. Der Sergeant, dessen Name **Schneider** ist, hatte offenbar durch einen **wohlgezielten** Schuß ins Herz die Geliebte und dann sich selbst getötet. Die Waffe, ein Armeerevolver, lag neben den Unglücklichen. Die Persönlichkeit des Mädchens ist noch nicht festgestellt worden.

hd **Newyork**, 3. Jan. (Tel.) Der **Straßenbahnmillionär Yerkes** hat **20 Millionen Dollars hinterlassen**, die laut **Testament** nach **dem Tode** seiner Frau fast ganz dem **neuen Hospital** und dem **Kunstmuseum** zuzuwenden sind. Letzteres erhält das Wohnhaus und die **prachtvolle** Kunstsammlung Yerkes. Frkft. Ztg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Posen**, 3. Jan. Generallandschaftsdirektor **von Staudy**, Mitglied des **Reichstags** und des **Abgeordnetenhauses**, wurde aus Anlaß seines heutigen 50jährigen Dienstjubiläums zum **Wirklichen Geheimen Rat** mit dem Titel „Exzellenz" ernannt.

hd **Darmstadt**, 3. Jan. Professor Alexander **Friedrich**, Oberlehrer am Ludwigs Georg-Gymnasium und früherer **Landtagsabgeordneter** der Stadt Darmstadt, ist gestern **gestorben**. Er war in **Weinheim** (Baden) geboren.

hd **Stuttgart**, 3. Jan. Die **Stuttgarter Handelskammer** hat an **das württembergische Ministerium** eine **Eingabe** gerichtet, die sich unter ausführlicher Begründung gegen die dem **Reichstag** vorgelegte **Verkehrssteuer** ausspricht. Der Schluß der Eingabe lautet: So müssen wir gegenüber der Quittungs-, Frachtbrief- und Fahrkartensteuer erklären: sie sind ein **politisch verfehlter Gedanke**; das **Reich verliert an innerer Kraft**, was es an **einigen Millionen gewinnt**. Der Reichstag erweise der **Regierung** den **besten Dienst**, wenn er **diese drei Steuern** mit aller **Entschiedenheit zurückweist**.

hd **Paris**, 3. Jan. Im **Zusammenhang** mit dem **Vertrage** zwischen dem **Prinzen** und der **Prinzessin von Koburg** verlautet, daß Dr. **Bachrach** beauftragt ist, die **Revision** des **Prozesses** des **Oberleutnants Mattachich** durchzuführen, um die **Unschuld** desselben darzutun. Es sei **nicht unwahrscheinlich**, daß **Kaiser Franz Joseph** den **Oberleutnant rehabilitiere**.

= **Paris**, 3. Jan. Der „Matin" erzählt, Kriegsminister **Etienne** habe anläßlich der **Zusammenstellung** der am **1. Januar** veröffentlichten **Avancementsliste** nicht weniger als **9600 Empfehlungsschreiben** zu **Gunsten** von **Offizieren** erhalten. Es sei dies ein dem **französischen Offizierkorps unwürdiger Unfug**, dem man um **jeden Preis** ein **Ende machen** müsse.

= **Paris**, 3. Jan. Der „Eclair" behauptet, aus dem **Weißbuch** des **Vatikans** gehe hervor, daß **Jaures** das von ihm veröffentlichte **Protestschreiben** des **Papstes** gegen die **Romreise Loubets**, das den **Bruch zwischen dem heiligen Stuhl** und **Frankreich tatsächlich herbeiführte**, vom **Fürsten von Monaco erhalten** habe.

= **Paris**, 3. Jan. Der Untersuchungsrichter **Cavaillon** in Marseille ließ den **Pariser Advokaten Destrez**, den **Verteidiger** der **Hauptbeschuldigten** der sogenannten **Internationalen Diebesbande Mirabes**, **verhaften**, weil er sich **geweigert** hatte den **Aufenthalt** eines **anderen Mitgliedes** dieser Bande **bekannt** zu geben. Ueberdies wurden die **Papiere Destres**, der erst nach **fünfstündiger Haft wieder freigelassen** wurde, **beschlagnahmt** und durchsucht. Der **Präsident** der **Pariser Advokatenkammer** hat beim **Justizminister** gegen das Vorgehen des Marseiller Untersuchungsrichters **entschieden Verwahrung** eingelegt. Der **Minister** ordnete **sofort** eine **Untersuchung** an.

hd **Sidney**, 3. Jan. Aus Neupommern ist das **deutsche Kriegsschiff „Seestern"** am 11. Dezember mit einer **Polizeitruppe** nach **Ostafrika** abgegangen. Die Bestimmung ist **Kilwa**. Fkf. Z.

Die Toulouner Spionageaffäre.

hd **Marseille**, 3. Jan. Der **Untersuchungsrichter**, der mit der **Spionage-Affäre** betraut ist, erklärte in einem **Interview**, es seien **bisher nur drei Verhaftungen** erfolgt, nämlich die der **beiden Deutschen** und die **eines Franzosen**; der letztere ist trotz seines Antrags nicht aus der Haft entlassen worden.

= **Toulon**, 3. Jan. Der **deutsche Handlungsreisende Ludwig**, der wegen seiner angeblichen **Beziehungen** zu den **verhafteten Spionen** auch seinerseits **in Haft** genommen worden war, wurde wieder **freigelassen**. Der **Untersuchungsrichter** erkannte an, daß die **Verhaftung Ludwigs**, der ein **bedeutendes deutsches Haus vertritt**, auf **Irrtum** beruhe.

Die marokkanische Angelegenheit.

= **Madrid**, 3. Jan. Der Minister des Aeußern, **Herzog von Almadova**, erklärte im Laufe einer Unterredung, die **kriegerische Sprache**, deren sich die **ausländische Presse** in den letzten Tagen bezgl. des wahrscheinlichen **Ergebnisses der Konferenz von Algeciras** bedient, hat **keinen Grund**. Alle **Unterredungen** mit den **Botschaftern**, alle **Mitteilungen** der **Botschafter bestätigen**, daß **alle Nationen** vom Geiste der **Eintracht** erfüllt sind und von dem **Wunsche**, daß die **Konferenz** für **alle Interessenten erfolgreich** verlaufen möge.

hd **Rom**, 3. Jan. Infolge des **ungünstigen Eindruckes**, den die Berufung des **italienischen Botschafters** in Madrid, **Sylvedrelli**, zum **Delegierten** Italiens bei der **Marokko-Konferenz** gemacht hat, heißt es, daß eine **andere Persönlichkeit** für diesen Posten gewählt werden wird. **Wie verlautet**, hat der frühere Minister des Aeußern, **Visconti Venosta**, die meisten Aussichten.

= **Paris**, 3. Jan. Der „Figaro" schreibt: „Es unterliege **keinem Zweifel**, daß **Kaiser Wilhelm** einen **guten Verlauf** der **Konferenz** von **Algeciras wünsche**, das heißt, ein durch eine **maßvolle Geltendmachung** der in Frage kommenden **Gesichtspunkte** leicht zu erzielendes **Uebereinkommen**, bei welchem nach einer **höflichen** und **loyalen Prüfung** der **Rechte** und **Interessen aller**, entsprechend den Worten des Fürsten **Bülow**, **es weder Sieger noch Besiegte** geben werde.

hd **Paris**, 3. Jan. Wie das „Echo de Paris" mitteilt, wird augenblicklich mit fieberhafter Tätigkeit an der Instandsetzung der **Telegraphenlinie** zwischen **Paris** und **Cadiz** in den **Bergen von Navarra gearbeitet**. Diese Linie wird während der **Marokko-Konferenz in Algeciras** stark in **Anspruch** genommen werden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 3. Jan. Die **Zahl der nicht arbeitenden Fabrikarbeiter** ist hier **auf etwa 2000 gesunken**. Die **Verhaftungen von Arbeitern und Studenten** dauern fort.

Alle **Regierungsmaßnahmen** sind darauf gerichtet, die **sozialrevolutionäre Revolution einzudämmen**.

In den Ostseeprovinzen.

= **Petersburg**, 3. Jan. Die Petersburger Tel.-Ag. verbreitet folgende Nachricht:

Hapsal, 2. Jan. Seit einigen Tagen herrscht hier und in der Umgebung große **Unordnung**. Angeblich aus **Livland** gekommene **Esthen**, die sich **Sozialdemokraten** nennen, **plündern** die **Herrensitze** und zünden die **Gutsgebäude** an. Viele **Güter** sind völlig **zerstört**, einige **Gutsbesitzer gefangen** genommen. **Kosaken**, bewaffnete **Infanterie** und 80 bewaffnete **Gutsbesitzer verfolgen die Uebeltäter**.

In Libau sind **Post** und **Telegraph** wieder in **Tätigkeit**; der **Eisenbahnstreik ist beendet**.

hd **Riga**, 3. Jan. Hier ist eine **große Zahl** von den **Aufständischen gefangen genommener Personen**, darunter **Pastor Stoll** und sein **Sohn**, **eingetroffen**.

= **Mitau**, 3. Jan. Meldung der Telegr.-Agent. Der direkte **Bahnverkehr mit Libau** ist heute **wieder eröffnet** worden.

= **Stettin**, 3. Jan. Der Dampfer „**Ostsee**" ist heute vormittag halb 10 Uhr hier **eingetroffen**. An **Bord** befinden sich **24 Reichsdeutsche** und etwa **60 Deutschrussen**.

In Polen.

= **Warschau**, 3. Jan. Der **allgemeine Ausstand** ist hier anscheinend **gescheitert**. In einigen **kleineren Fabriken wird gearbeitet**. Die Arbeiter mehrerer größerer Fabriken haben angekündigt, daß sie morgen die **Arbeit** wieder **aufnehmen** wollen. Die **Läden und Banken** sind **offen**, die **Straßenbahn verkehrt**, die **Handwerker arbeiten**. Der **Eisenbahnverkehr** besteht seit 31. Dezember **unverändert**. Die **Stadt ist ruhig**.

In Moskau.

hd **Petersburg**, 3. Jan. Aus **Moskau** trafen gestern beruhigende Nachrichten ein. Die **Revolutionäre** haben sich **größtenteils gefangen** gegeben; allein **1500** im Stadtteil **Presnaja**, wo am erbittersten gekämpft wurde. Dort herrscht **entsetzliche Verwüstung**. In der **Prochorowschen Fabrik** liegen noch Leichen in großer Zahl. Die in **furchtbare** Not geratenen und äußerst erbitterten **Arbeiter** behaupten, daß sie **verführt** worden seien. Wie verlautet, wollen die **Revolutionäre** in Moskau **noch einmal** verzweifelte Anstrengungen machen und es am **22. Januar** mit einem **neuen bewaffneten Aufstand** versuchen.

hd **Moskau**, 3. Jan. Die **Stadt** bietet jetzt **tagsüber das gewöhnliche Bild**. **Abends** sind dagegen die **Straßen menschenleer**. Das **Verlassen der Wohnungen** nach **9 Uhr** ist strengstens **verboten**. Nachts wird häufig von **Revolutionären** aus dem **Hinterhalt** auf vorüberziehende Patrouillen und Militärposten **gefeuert**. Die **Haussuchungen** und **Verhaftungen** dauern fort, sogar **Mitglieder** bisher **geduldeter Verbände** werden **verhaftet**. Es kommt auch vor, daß **Personen** während der Nacht nach ihrer **Verhaftung** von der **Polizei erschossen** werden.

hd **Moskau**, 3. Jan. Wie die „Times" von hier meldet, wurden **heute 150 Leichen begraben**. 47 Ambulanzstationen beförderten zwischen dem 20. und 30. Dezember **100 tote Kinder**, ferner **1005 Verwundete**, darunter **165 Frauen und Kinder**.

300 **Eisenbahner** sind wegen **Mitschuld am Ausstande entlassen** worden.

= **Moskau**, 3. Jan. Auf dem Moskauer Eisenbahngebiet wurden viele Eisenbahnangestellte wegen **Teilnahme** an dem bewaffneten **Ausstande verhaftet**.

In Bachmuth.

= **Bachmut**, 3. Jan. Ein Detachement **Kosaken** mit **Infanterie** wurde auf die **Station Debalzewo** geschickt und diese von ihm genommen. Die Herstellung der **Eisenbahnverbindung** ist in Angriff genommen. Viele Arbeiter aus verschiedenen Plätzen des **Danez-Bassins** begaben sich nach **Zentral-Rußland**.

Der **Kommandant** der Truppen im Danez-Bassin gab durch **Anschlag** bekannt, daß die **Truppen** die **aufständischen Arbeiter** bei **Gorlowka** geschlagen haben, wobei **300 Mann getötet** und **viele verwundet** worden seien. Um Blutvergießen zu vermeiden, werden die Arbeiter **ermahnt**, zur **Arbeit zurückzukehren**.

Zur **Aufrechterhaltung** des regelmäßigen **Eisenbahndienstes**, soll **jeder Streik mit Waffengewalt unterdrückt** werden. Die **Waffen** der Zivilisten sollen an die **Behörden ausgeliefert werden**. **Alle Personen**, die mit **Waffen ergriffen** werden, oder versuchen, **die Ruhe zu stören**, oder zum **Streik** aufreizen, werden als **Aufrührer angesehen werden**, gegen die die **Truppen energisch vorgehen** werden, ohne vor der Notwendigkeit die **Waffen zu gebrauchen**, zurückzuschrecken, um den **Aufstand** endgültig zu **ersticken**.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 3. Jan. In **Tskow wurden viele Mitglieder des Bauernverbandes verhaftet**.

Vom **Kaukasus** fehlen seit 2 Wochen alle **Nachrichten**.

= **Charkow**, 2. Jan. Bei einem **Zusammenstoß** mit **Aufständischen** in der Nähe von **Ljubotin** wurde das **Bahndepot** von einer **Truppenabteilung beschossen**, wobei ein **Waggon mit Sprengmaterial** in **Brand** geriet, der weitere **39 Waggon ergriff** und vernichtete.

In **Jarensk** und **Jekaterinenburg** fließen in letzter Zeit die von den **Bauern** aus den **Staatssparkassen** herausgezogenen **Einlagen** reichlich **zurück**; auch **kaufen die Bauern** vielfach im Preis gesunkene **Staatspapiere**, namentlich **Renten**.

Briefkasten.

J. W. in M.: 1. Gemäß § 133 c 4 Gewerbeordnung haben Sie Anspruch auf den vertragsmäßigen Lohn für die Dauer von 6 Wochen abzüglich der auf diese Zeit etwa entfallenden Krankengelder. 2. Die Kirchensteuer ist gem. Art. 12 des Kirchensteuergesetzes auch in H. zu zahlen.

Abonnent H. in G.: Die genannte Nebenbeschäftigung ist unbeschadet des Dienstvertrages zulässig; vergl. Sie § 133 b und c der Gewerbeordnung.

K. Das gemeinderechtliche Urteil bleibt ohne Rücksicht auf die beantragte amtsgerichtliche Entscheidung vorläufig vollstreckbar. DDie Rückgabe des Urteils an das Gemeindegericht mit dem Vermerk, daß amtsgerichtliche Entscheidung beantragt werde, ist eine zulässige Form der Berufung. Zur Fortsetzung des Rechtsstreits vor dem Amtsgericht hat eine der Parteien (gewöhnlich der Verurteilte) zur Verhandlung zu laden.

L. K. War die Zweizimmerwohnung nur mit einem Ofen gemietet, so ist der Vermieter zur Stellung eines zweiten Ofens nicht verpflichtet.

M. 100. Das eigenhändige Testament muß, wenn es giltig sein soll, vom Testamentserrichter unter Angabe des Ortes und Tages der Errichtung eigenhändig geschrieben und unterschrieben sein. Eine amtliche Beglaubigung oder Siegelung ist bei diesem Testament nicht erforderlich. Jedes Testament muß natürlich eine Erbeinsetzung enthalten.

Fischwasser. Das Fischereirecht steht auch, wenn die Bäche nur durch Ihr Eigentum fließen, gemäß Par. 1 der Gesetze vom 29. März 1852 und 29. März 1890 der Gemeinde zu. Die Bäche sind als natürliche, nicht öffentliche Gewässer aufzufassen (Par. 2 des Wassergesetzes) und stehen im Eigentum der Gemeinde. Zur Ausübung der Fischerei ist eine vom zuständigen Bezirksamt auszustellende Fischkarte notwendig.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

Bühler K. Ihr Los hat nichts gewonnen.

G. D. M. Liste dieser kleinen Lotterie ist uns nicht zugegangen; wenden Sie sich an den Turnerbund selbst.

Pf. Pf. in Rh. Die genannten Werte sind bis jetzt noch nicht gezogen.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft **Carl Götz**, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

28. Dez. Dr. Wilhelm Holzer von Schwetzingen, Abteilungsarzt bei der Provinzialheilanstalt in Suttrop, mit Bertha Landes von hier. 2. Jan. Wilhelm Leibold von Pforzheim, Magnetopath hier, mit Paula Volz von Baden (Schweiz).

Geburten:

30. Dez. Luise Elisabeth, V. Jakob Scheurer, Wagenführer. Erna Sofie, V. Karl Breitsch, Buchhalter. Heinrich Otto Leopold, V. Ludwig Weiß, Gartenarchitekt. Friedrich Karl, V. Fritz Deiters, Schriftsetzer. Theodor Franz, V. Xaver Walter, Bahnarbeiter. Gustav Friedrich Wilhelm, V. Johann Grauer, Schreiner. — 1. Jan. Joseph Waldemar, V. Joseph Füger, Maschinist.

Todesfälle:

30. Dez. Oskar Werner, Kaufmann, ein Ehemann, alt 40 J. Paul, alt 7 Mt. 22 T., V. Chriak Belikan, Postbote. Konstantin Steiner, Müller, ein Ehemann, alt 68 J. — 31. Dez. Karl Hosp, Kaufmann, ein Ehemann, alt 65 J. Anna, alt 6 Mt. 24 T., V. Georg Martin, Fabrikarbeiter. — 1. Jan. Regine Fortlouis, Näherin, ledig, alt 58 J. Jakob Krieger, Stalldiener a. D., ein Ehemann, alt 65 J.

Telegraphische Kursberichte

vom 3. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	214.—
Disc. Com.-A.	191.10
Dresdener	168.50
Oest. Staatsb.-A.	143.30
Lombarden	24.50
Gotthardbahn-A.	198.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	169.10
„ London	204.05
„ Paris	813.75
„ Wien	849.66
„ Italien	813.—
Privatdiskonto	3⅞
Napoleons	16.25
3% Deutsche Reichs-Anleihe	89.25
3½% do.	101.—
Pr. Cons.	101.20
5% Italiener	106.10
4½% Portug.	68.20
4% Russ. Staatsr.	85.—
4% Serben	81.50
4% Span. Ext.	92.—
4% Oest. Goldr.	100.40
4½% Oest. Silber	100.80
5% Ungar. Goldr.	96.95
Ungar. Silber	95.85
5% Argentinier	102.10
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	98.—
Diskonto	191.10
Darmst. Bank	149.50
Schaaffh. „	167.50
Deutsche „	243.80
Dresdener „	168.70
Badische „	130.—
Rhein. Kredit-Bk.	140.70
„ Hyp.-Bk.	201.50
Länderbank	112.—
Wiener B.-B.	146.20
Ottomanbank	119.50
Harpener	215.60
Gelsenk.	229.50
Laurahütte	250.—
Bochum	249.75
Hibernia	—.—
4% Bad.	102.70
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	—.—
dto. i. M.	99.75
3½% 1892 94	99.75
3½% Bad. 1900	99.80
3½% „ 1902	—.—
3½% „ 1904	100.—
4% Griechen	53.20
5% Argentinier	100.0
5% Chinesen	102.50
4% „	97.75
5% Mexikaner	101.—
5% „ I—III	100.—
3% „	—.—
4% Russen	85.3
Türkenlose	142.80
D. Türken	90.70
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.80
Oberrh. Bank	—.—
Berliner Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	111.—
Maschin. Gritzner	216.—
Karlsr. Maschin.	230.—
A. Elektr.-Gesell.	223.—
Schuckert	132.—
Nordd. Lloyd	127.90
Packetfahrt	166.40
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse (2½ Uhr Nachm.)

Kredit	213.60
Diskonto	190.90
Staatsbahn	143.30
Lombarden	24.40

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. ohne	1912 102.90
4% „ „	1907 100.70
3½% „	96.
3½% „	1904 96.—
3½% „	1914 97.30

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	213.70
Diskonto-Komm.	190.60
Deutsche Bank	243.40
Berl. Handelsg.	173.60
Bochum. Gußstahl	249.60
Laurahütte	250.75
Harpener	216.90
Dortmunder	100.10
Balt. u. Ohio	114.90

Tendenz: ungleichmäßig

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	103.—
3½% „ 1904	101.10
3½% Reichsanl.	101.10
3% „	89.25
3½% Preuß.	101.30
3% „	89.25
Kredit	214.—
Diskonto	190.80
Dresdener Bank	168.60
Nat.-Bk. f. Dtschl.	131.30
Com.-Disc.	124.—
Staatsbahn	142.80
Bochumer	248.90
Gelsenk Bergwerk	228.50
Laurahütte	249.60
Harpener	217.50
Hörder	199.—
Dortmund	101.20
A. E.-G.	222.50
Schuckert	132.—
Dynamit Trust	179.25
V. Köln-Rottweil	268.25
D. Metallpatr.-Fk	309.50
Kanada-Pacific	175.60
4½% Japaner	95.70
Privatdiskonto	4⅞

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	679.50
Staatsbahn	669.—
Lombarden	123.—
Marknoten	117.50
Ungar. Goldr.	114.70
Oest. Papierrente	100.0
„ Kronenrente	99.1
Länderbank	440.25
Ung. Kronenrente	95.90
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99.2
Italiener	—.—
Spanier	92.9
Türken	91.4
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	601.—
Rio Tinto	16.9

London.

Debeers	17⅞
Chartered	1⅞
Goldfields	5⅛
Randmines	7⅞
Eastrand	6⅞
Atchison	1.8—
Louisv. Nashv.	157⅞

= **Berlin**, 3. Jan. Börse: Anfangs uneinheitlich. Kohlen höher. Banken nicht gleichmäßig. Heimische Fonds preishaltend. Russen fest.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 3. Januar 1906.

Die Verteilung des Luftdruckes ist im wesentlichen die gleiche wie am Vortag, indem er von einem über Westrußland gelegenen Maximum aus bis zu einer ziemlich tiefen Depression abnimmt, die im Westen vor Irland lagert. Während es auf den britischen Inseln mild und regnerisch ist, hält auf dem Festlande das strenge Frostwetter an. Da voraussichtlich die Depression langsam ihren Wirkungskreis ostwärts ausdehnt, so ist bewölktes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
2. Nachts 9 U.	751.0	—4.1	2.2	66	NO	heiter
3. Mrgs. 7 U.	749.5	—6.5	2.3	84	S	bedeckt
3. Mitt. 2 U.	750.7	—1.3	2.7	65	NO	„

Höchste Temperatur am 2. Januar —1.5; niederste in der darauffolgenden Nacht —7.7.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Jan., 7 Uhr vorm. Lugano bedeckt —3°, Biarritz bedeckt 11°, Nizza Regen 2°, Triest wolkenlos —1°, Florenz wolkig —1°, Rom wolkig 0°, Cagliari Regen 12°, Brindisi heiter 6°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 3. Jan. **Abgegangen** am 1.: „Roland" von Buenos Aires, „Erlangen" von Antwerpen, „Friedrich der Große" von Southampton; am 2.: „Krefeld" von Bahia, „Karlsruhe" von Funchal. **Angekommen** am 1.: „Marburg" in Antwerpen, „Prinz Eitel Friedrich" in Honglong; am 2.: „Main", „Erlangen" und „Barbarossa" in Bremerhaven. Passiert am 1.: „Hannover" Lizard.

Grünkernextrakt KNORR
für vorzügliche aromatische Grünkern-Suppen.

Rote Kreuz-Geld-Lotterie! Die Lose der genehmigten Straßburger Roten Kreuz-Lotterie sind zur Ausgabe gelangt. Der Reinertrag dieser Lotterie ist dazu bestimmt, die Krankenpflege-Anstalten vom Roten Kreuz in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Da die Ziehung sicher am 20. Januar 1906 stattfindet und die Gewinnaussichten bei Haupttreffern von 20 000 ℳ, 10 000 ℳ, 5000 ℳ usw. äußerst günstige sind, so ist Ankauf dieser Lose empfehlenswert. Man wende sich bei Bezug von Losen an die General-Agentur J. Stürmer, Straßburg i. Els., oder die Los-Verkaufsstellen. Die Annoncen besagen näheres. 10030

Störung der Sehkraft durch Kaffee-Mißbrauch. Regelmäßiger Kaffee-Genuß, ja schon der einmalige Genuß starken Kaffees kann recht bedenkliche und lästige Störungen der normalen Funktionen des Auges verursachen. Ueber diese wichtige Tatsache belehrt uns ein kürzlich erschienenes wissenschaftliches Werk „Die Wirkungen von Arzneimitteln und Giften auf das Auge" von Professor Dr. L. Lewin und Oberstabsarzt Dr. H. Guillery, das auch für das praktische Leben von großer Bedeutung ist. Es werden von den beiden Gelehrten verschiedene Formen krankhafter Augen-Erscheinungen mit störender Beeinträchtigung des Sehvermögens angeführt, die nach Kaffee-Genuß beobachtet wurden. Wir erfahren dort auch das interessante Faktum, daß man schon vor 15 Jahren von dem Kaffee-Aufgusse sagte: „Oculos debilitat" — „er schwächt die Augen". „Daß auch vorübergehende Blindheit — heißt es ferner — „durch Koffein erzeugt werden kann, erscheint uns sicher gestellt". Auch Farbenblindheit und Gesichtstäuschung wurden beobachtet. — Wir lernen aus diesen bedeutsamen und bemerkenswerten Angaben zweier wissenschaftlicher Autoritäten den Kaffee von einer neuen unangenehmen Seite kennen, die für jeden Kaffee-Trinker etwas Beängstigendes haben muß. Bei wie vielen Menschen, die über Augenschwäche zu klagen haben, mag demnach dieses Uebel auf Konto des Kaffees zu setzen sein, ohne daß sie bisher auch nur eine Ahnung davon hatten! — Abermals eine ernste Mahnung, mit dem regelmäßigen Genusse von Kaffee und auch mit dem vereinzelten Genusse starken Kaffees sehr vorsichtig zu sein!

Infolge riesiger Fänge!

ganz bedeutende Preisermäßigung.

Kleine Schellfische . . per Pfd. 20 Pfg.
Große Isländer, Norweger, Holländer Schellfische per Pfd. 30–45 Pfg.
Grüne Heringe . . . per Pfd. 15 Pfg.
Kabeliau (ganzer Fisch) per Pfd. 30 Pfg.
Seelachs per Pfd. 35 Pfg., **Schollen** 40–50 Pfd., **Steinbutt** 95–1.20, **Seezungen** 1.30–1.80, **Salm** 1.50, **Zander** 90 Pfg, **Hechte** 90 Pfg., **Weißfisch** 25 Pfg. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Räucherwaren

Bücklinge . . . . . . per Stück **5** Pfg. per Kiste Mk. **1.50**

bei 50	25	10	5
1.15	1.20	1.25	1.30 Mk.

Sprotten . . per 2 Kg.-Kiste Mk. **1.50**
Geräucherte Flundern, Aale, Seelachs, Lachshering.

Geräucherte Schellfische 3 Stück 20 Pfg.

warme geb. Fische in bekannter Güte per Pfd. **50** Pfg.

Marinaden

Delikateß-Rollmops p. Stück 6 Pf., p. Dose 1.85 M.
Ruff. Sardinen p. ¼ Pfd. 10 Pfg., p. Faß 1.70 M.
Bismarckheringe p. Stück 8 Pfg., p. Dose 1.85 M.
Senfheringe „ „ 10 „ „ „ 2.50 M.
Bratheringe „ „ 8 „ „ „ 2.80 M.
Bratschellfische „ 2 „ 15 „ „ „ 2.80 M.
Delikateßheringe in 19 verschiedenen Saucen per Dose 80–1.40
Heringe in Gelée . . . per ¼ Pfd. 15 Pfg.,
Aal in Gelée . . . . per ¼ Pfd. 25 Pfg.,
Salm in Gelée . . . . per ¼ Pfd. 35 Pfg.,

sowie sämtliche 337

Fischdelikatessen

zu staunend billigen Preisen.

Bei Abnahme grösserer Quantitäten Engros-Preise laut Extra-Offert.

Karlsruher Fischhalle

Felix Wachtel
Telephon Nr. 9
Karl-Friedrichstrasse 3.

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.
Stammhaus. 71574
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel u. Pianinos.
Firma genau beachten.

Gurken! Gurken!

Prima eingemachte **Delikateß-Essiggurken**, per 100 Stück nur 100 Pf., gebe von 100 Stck. an ab Versand nach auswärts von 300 Stck. an. **Mirabellen**, 2 Pfd.-Glas **80** Pfg., 3 Pfd.-Glas **110** Pfg., 4 Pfd.-Glas **140** Pfg.; **Zwetschgen**, 2 Pfd.-Glas **60** Pfg., 4 Pfd.-Glas **110** Pfg., 10 Pfd.-Glas **270** Pfg.; **Tomaten**, ganze Frucht, 1 Pfd.-Glas **40** Pfg., 2 Pfd.-Glas **70** Pfg., 15 Pfd.-Glas **450** Pfg.; **Tomatenmark**, in ½ Liter-Flaschen, pro Flasche **210** Pfg., empfiehlt 351*

Obst- u. Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstr. 34, Laden.

Gewandte, tüchtige **Frau** nimmt noch einige Herrschaften im **Waschen** u. **Putzen** an. Offert. unt. Nr. B187 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ueberzieher, getragen, billig **zu verkauf.** B165 Durlacher-Allee 24, 4. Stock, links.

S. Model.

Wegen vorgerückter Jahreszeit sind die noch vorrätigen

Pelzwaren

mit **20% Rabatt** zum Verkauf aufgelegt.

Ebenso werden die noch vorhandenen

Confections und Costumes

zu **bedeutend ermässigten Preisen** abgegeben. 346

Versicherung von Pferden gegen Todesfall, Unfall u. Unbrauchbarkeit.
Badische Pferdeversicherungs-Anstalt
Auf Gegenseitigkeit
Karlsruhe.
5977.14.6

Französischen Unterricht erteilt Fräulein und Nachhilfe in Schulaufgaben. Näh. **Viktoriastr. 8** part. B224.2.1

Achtung!

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Streichbaß** zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 35a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Bordeaux- und Wasserflaschen kaufen 340
M. Billigheimer & Cie., Branntweinbrennerei, **Luisenstraße 24.**

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160. I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Gesucht für sofort ein tüchtiger und zuverlässiger jüngerer **Maschinist,** gelernter Schlosser und mit der Wartung von Dampfmaschinen und Gasmotoren vertraut. 19287 2.2
Angebote mit Zeugnissen und Lebenslauf sind unter **J. 3757** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** einzureichen

---

Seltenes Angebot!

Eine sich wirklich lohnende hochrentable 10254a

Neben-Beschäftigung

oder auch eine völlige, gute, sichere

Existenz

kann sich jeder ohne besond. kaufm. Kenntnisse durch Errichtung eines sich lohnenden

Versand-Geschäfts

erwerben, einige hundert Mark Kapital sind nur erforderlich dazu, nötigenfalls genügt aber auch gute Bürgschaft. Ein Laden ist nicht nötig, auch keine besond. Vorkenntnisse. Zurechtweisung erfolgt kostenlos, ebenso Zeitungsreklame.

Nur reelle, rechtschaffene Bewerber wollen gefl. Angebote unt. **H. O. 53a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover,** einreichen

---

Orangen! Billig! Orangen!

spanische, dunkelrote, süße Frucht, per **100** Pfund **12** Mark, **5** Pfund **80** Pfennig, **10** Pfund **150** Pfennig, per **Dutzend 40, 50, 60** Pfennig; für Hausierer und Händler Extra-Sortiment. Billiger als jede Konkurrenz durch direkten Bezug. 350 12.1

Obst- und Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstraße 34.

Eine hübsche Damen-

oder Herren-Uhr geschenkt bekommt jeder, welcher 400 Umhüllungen der beliebten Gioths gemahlenen Kernseife dem Fabrikanten J. Gioth, Hanau, einsendet.

Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße 5,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9185a

Man kauf. **kein** Colli mei. Concurr. v. ca. **5 Pfd.** Gewicht zu **3–4 M.** **Sond. mein reich sort. ff.** **Consum** **Colli I. Extra ff. lecker u. delikat.** Es enth. Ia **Rauchlachs** u. **Aal. Sprotten ff. Büklge Schellf.** u. **Lachsher.** 1 Dos. ca **20** Brather. je **1 Dos.** marin. **Fr. Herd. Delfard. Anchov. C.** u. **Ia Rollm. 11 ff. Sort.** zus. 4¼ M. g. Nchn. **Gewicht 5 Kilo** **E. Degener, Conserv. fabr. v. 1881 Swinemünde 38 üb. 80 neu.** fette Salzher. 2½! marinirte 2¾! ca **70** Brather **2½!** ca **80** Rolmps **2½ M.!** ca. **140** Norw Bükl. **2 M.** ¼ Dos. fff. **grätenlose** Bismhr. in **Tomatsauce** 2¾ M. 10255a*

Gelegenheitskauf!

Zigarren-Geschäft

in guter Lage, krankheitshalber sofort **billig zu verkaufen.** Gefl Offerten unter Nr. **347** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Funke & Co., Berlin, gesetzl. geschützte Crinin ist unschädl. u. verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk. Vorräthig in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 7587a

---

Heirats-Gesuch

Junger Mann von angenehmen Aeußern, mit gutem Verdienst, Mitte 20er Jahre, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege alsbald zu verheiraten. Offerten unter Nr. B8 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Reiche Heirat finden Sie rasch und verschwiegen. Näheres d. **H. Krämer, Leipzig,** Nordstr 24. Ausk. 20 Pfg 8229a

---

Fabrikbesitzer wünscht sich mit vermögender Dame sofort zu verheiraten Off. unt „**Discret**“ an **Heinr. Eisler, Annonc. Exp., Berlin S.W. 19.** 10122a.6.2

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute suchen auf sofort oder später gutgehende Wirtschaft in **Zapf oder Pacht** zu übernehmen Gefl. Offerten unter Nr. 31a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein Kassenschrank ist **sehr billig zu verkaufen.** 5004 **Kaiserstraße 81.**

Verlaufen

ein großer, schwarzer **Dachshund,** hört auf den Ruf „Sepp“. Das Halsband ist gezeichnet **E. Bödigheimer.** Nachricht erbeten. B227 **Nowacks-Anlage 11,** 4. Stock.

Verlaufen ein rotgefleckter **Foxterrier** (Weibchen). Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben im B253 **Prinz Karl** (Zirkel).

Zugelaufen ein **grauer Schnauzer** m. rotem Band. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr B239 **Ettlingerstr. 43,** im Laden.

Verloren am 31 **früh Remontoiruhr,** Nickelgehäus, arabische Zahlen. Abzug. geg. Belohnung **Göthestr. 23,** IV. B254

Verloren

eine **Brosche** (Photographie einer lieben Verstorb.) am Neujahrstag von der **Kaiserstr. 27** bis **Waldhornstr.** Abzug. **Kaiserstr. 27,** 3. St B259

Eine **Schneiderringmaschine** mit Eisen und Bügelbrett, sowie ein **Ueberzieher,** mittl. Figur, sind **zu verkaufen.** B240 **Georg-Friedrichstr. 24** III.

Ein schwerer **Winterhavelock** für mittlere Figur, gut erhalten, sowie ein **Ovaltisch** sind billig abzugeben. B215 **Hirschstraße 65** I.

In **Kurort des Schwarzwaldes** wird eine **Villa** zu Pensionszwecken zu **mieten od. kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 10154a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Zither- und Klavier-Unterricht 4.3 wird gründlich von einer Dame erteilt. Anmeldungen B36028 **Rüppurrerstr. 86,** 2. Stock.

Üble Gewohnheiten, Unfleiss, Energielosigkeit, Schüchternheit ꝛc. bei Schülern und Erwachsenen beseitigt in Kürze ohne Berufsstörung und diskret akad. geb. Psychotherapeut. Anfragen unter **A. Z. 1982 bahnpostlagernd Karlsruhe.** B136

Jeder, der seinen Verdienst erhöhen will oder **hochbezahlte Stellung** anstrebt, sende seine Adresse unter Nr. B36984 an die Expedition der „Bad. Presse“. 10.2

Suche Vorpraxis zum B195 **Studium** bei appr. Zahnarzt. Angebote mit Kostenangabe unter **B. H. 537 bahnpostlagernd Karlsruhe.**

Haararbeiten.

Wer erteilt gründl. Unterricht? Angebote mit Honorarangabe unter Nr B232 an die Exp. der „Bad Presse“.

Herrenkrawatten, dergl. auf Kommission sucht gew. selbst. Geschäftsinhaberin, da sie diesen Art. noch nicht geführt hat. Adr. zu erfr. in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B255.

Ein Filialhalter der Kolonialwaren- u Delikatessen-Branche sucht desgleich. Unternehmung od. Beschäftig. Off. u. Nr B229 a. d. Expedit. der „Bad. Presse“. 2.1

Haus-Verkauf.

Neuerbautes **4 Zimmerhaus** mit Bad, in der Südstadt gelegen, 3½ Stock, gut rentierend, ist billig zu verkaufen. Gefl. Offerten bitten unter Nr. B237 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Privat-Haus,

neu, mit blos 4 Familien, hochrent., ist äußerst billig **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B184 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Fuchsstute, 9 J., 1,78 groß, geritten, 1- u. 2spänn. gefahren, lammfr., steht **sehr billig** zum Verkauf. Anfr. unt. B54 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Amerik. Dogcart, gebraucht, gut erhalten, steht billigst **zu verkaufen.** 19265.4.3 Näheres **Belfortstraße 8** II.

Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht **F. Heck,** Herrenstr. 22 III. B214.2.1

Ein warmer guterhaltener **Ueberzieher** ist für **6 Mk.** zu verkaufen. B238 **Gutschstraße 22,** V. Stock.

Wegen Wegzug zu verkaufen:

1. **Jagdhund,** deutscher, brauner, kurzhaariger, Rüde, von gutem Appell, sicherer Apporteur und gut auf Wasserjagd; 19266.4.3
2. **Damenrad,** Freilauf mit Rücktritt, fast neu, sehr preiswert;
3. **Adler-Herrenrad,** gebraucht, aber gut gehend, billigst.

Zu erfragen: Belfortstr. 8 II.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter

Frau Hauptlehrer Elisabetha Müller Witwe
geb. Eisert

nach kurzem, schwerem Leiden, im 45. Lebensjahre, heute morgen 7 Uhr, wohlvorbereitet in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 3. Januar 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Leonhard Müller, Pfarrer.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Kaiser-Allee 143, aus statt. 348

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten gebe hiermit die traurige Mitteilung, daß meine Schwester

Regine Fortlouis

nach langjährigem, mit Geduld ertragenen Leiden im israelit. Hospital dahiersanft verschieden ist

Karlsruhe, 3. Januar 1906.

Der trauernde Bruder:
Max Fortlouis.

Die Beerdigung findet Donnerstag vormittag 1/2 12 Uhr von der neuen israelit. Friedhofkapelle aus statt. 36a

---

Ca. 40 Liter **Abendmilch** ab Stall hat abzugeben B241
Gutspächter **Stähle, Grünwinkel.**

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben 3664
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Stellen finden

Zum sofortigen Eintritt wird tücht., branchekundiger

Commis

gesucht von Manufakturwaren-Großhandlung Badens. 3 2
Offerten unter Nr. 10239a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wurstreisender gesucht.
Ein gelernter **Metzger** oder sonst **fachkundiger Mann** wird für hier u. Umgebung für frische u. geräucherte Wurst- und Fleischwaren bei hoher Provision **sofort gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. B265 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Junger Mann,
welcher schon auf Anwaltsbureau tätig war, 298.2.1
sofort gesucht.
Nur ausführliche Offerten unter **H. 101** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** finden Berücksichtigung.

Feilenhauergesuch.
Suchen noch 1—2 weitere tüchtige Arbeiter in Akkord auf dauernde Beschäftigung. 11n.3.2
Luick & Beck, Villingen.

Kellner, Kellnerinnen,
Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v.** 8527
K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,
Kreuzstraße 17.

Nach Baden-Baden
Personal jeder Branche, besonders für Hotel (Küchenmädchen gebührenfrei), für sofort und Frühjahr gesucht durch B37279.3.3
Eduard Rösch, größtes Hauptplazierungs-Bureau, altrenommiertes Geschäft, **Baden-Baden.**

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 4084a*

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2—3monatl. gründl. Ausbildung. Preis mässig. Prosp. gratis. Bisher über 1100 Beamte verlangt. Direktor P. Küstner, Leipzig-Schl., Könneritzstr. 26, I u. II. 10241a2.1

Ein fleißiges
Zimmermädchen
gesucht. 849.3.1
Amalienstraße 16.

Köchin,
die auch Hausarbeit besorgt, **sucht** zum 1. Februar. 258.2.2
Frau Oberkriegsgerichtsrat **Becker, Eisenlohrstraße 39,** II.

Ein solides, reinliches **Mädchen** das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gerne verrichtet, wird zu kleiner Familie sofort gesucht. Näh. Zirkel 26, 3. Stock. B245.2.1

Ein ordentliches, fleißiges
Mädchen,
das servieren kann und gute Zeugnisse besitzt, findet in einer Wirtschaft als **Kellnerin** dauernde und gute Stellung. Eintritt sogleich oder auch bis 1. Februar. Zu erfragen unter Nr. 6a in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen gesucht.
Ein junges Mädchen, von guter Familie, das gut rechnen kann, wird für ein Weiß- u. Modewarengeschäft gesucht. Etwas Hausarbeit ist zu übernehmen. Offerten bitte unter Nr. B186 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Braves, fleißiges Mädchen bei hohem Lohn **gesucht.** B212.2.1
Durlacher-Allee 11, part.

Ein reinl., schulentlassenes **Mädchen** wird vormittags **gesucht.** Näh. **Hirschstraße 23,** 1. St. B211

Ein tüchtiges Mädchen,
das auch etwas kochen kann, wird für sofort bei hohem Lohn gesucht. B243
Durlach. Karlsruher Allee 5, part.

Besseres Kindermädchen,
welches schon bei kleineren Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, auf 1. Februar **gesucht.** B114.3.2
Frau **L. Morgenthau, Waldstr. 52.**

Anständiges, fleißiges Mädchen
für Alles **sofort gesucht.** 323
Steinstraße 11, III.

Ein tüchtiges
Mädchen
das gut kochen kann, wird sofort **gesucht.** Zu erfragen 281
Kaiserstraße 173 im Laden.

Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im **Kleidermachen.** Näheres **Wielandtstr. 22,** III. St. l. B191

Mädchen können das **Weißnähen** erlern. Zu erfr. Kaiserstr. 70 V. B242

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen u. Zuschneid. gründl. erlernen will, kann sogl. eintret. B207 **Erbprinzenstr. 33,** part.

Erste Mannheimer Grosshandlung
sucht
per sofort oder später einen
Lehrling (Christ)
mit Berechtigung zum Einjährig-Freiw. Offerten unter **T. 63148 b** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 10223a.5.2

Lehrling. Ein Obersekundaner sucht in einem größeren Geschäfte eine Lehrstelle. Offerten unter Nr. B37309 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Auf ein kaufmännisches Kontor wird ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift als

Lehrling
gesucht.

Selbstgeschriebene Angebote wolle man unter Nr. 19218 an die Expedit. der „Bad. Presse" einreichen. 2.2

Ein **junger Mann** aus achtbarer Familie kann als 282.2.2
Kellner-Lehrling
unter günstigen Bedingungen bei mir eintreten. Näheres bei
J. Koch,
Hotel „goldner Karpfen".

Stellen suchen

Junger Kontorist,
mit sämtl. Kontorarb. vertraut, sucht sof. Engagement. Off. unt. Nr. B189 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zuverläss. Buchhalter,
auch mit der Führung der Korrespondenz u. mit den übrig. kaufm. Bureauarb. gründlich vertraut, 27 J. alt, ausgestattet mit den best. Zeugn., zuletzt 6 J. in sehr bedeut. Fabrik (Akt.-Ges.) tätig, wünscht per sof. od. spät. dauernde Stellung anzunehmen. 3.3
Gefl. Off. erb. unt. Nr. 10197a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein branchekundiges Fräulein **sucht Stelle** als
Verkäuferin
in eine **Metzgerei** und **Wurstlerei** auf 1. Februar oder später. Offerten unter Nr. B225 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gebild. Fräulein
23 Jahre alt, in allen Fächern des Haushaltes erfahren, **sucht Stelle** als Stütze der Hausfrau, Wirtschaftsfräulein oder sonst Vertrauensposten. Bestes Zeugnis steht zu Diensten.
Wo, sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 2a.

Zu vermiethen

Wildbad (Schwarzwald).
Villa
zu vermieten.
Familienverhältnisse halber beabsichtige ich die Hälfte meiner in nächster Nähe der Bäder, unmittelbar an den Kur-Anlagen gelegenen Villa (10 Zimmer mit Küche, Keller, kl. Gärtchen und sonstigem Zubehör) zu vermieten. Dieselbe ist vollständig eingerichtet und wäre einer tüchtigen Dame Gelegenheit geboten die Zimmer einzeln an Kurgäste vorteilhaft weiter zu vermieten. 10229.2.1
Sanitätsrat Dr. Haussmann.

Buchbinder, Schreibmaterialienhandlung.
Für solche sehr günstige Gelegenheit.
Laden mit Wohnung
auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres unter Nr. 10121a in der Expedition der „Bad. Presse". 5.4

Größere Bureauräume
freundlich gelegen, auf 1. April zu vermieten. 250
Amalienstraße 83, Seitenbau.
Näheres zu erfahren **Karl-Friedrichstraße 32,** III. Stock.

Herrschafts-Wohnung.
Eisenlohrstr. 37 ist der **2. Stock** wegen Versetzung auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 5 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda nebst reichlichem Zubehör. 18738*
Näheres daselbst, parterre.

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

Karlstraße 16
ist eine 7 Jahr von einem Arzt bewohnt gewesene
Hochparterre-Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Veranda u. sonst. Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Preis 1500 Mark.
Näheres daselbst 2. Stock. 15441

In der **Kriegstraße 90** ist eine hochfeine
Wohnung,
bestehend aus 8 Zimmern und Bad, mit Gas u. elektr. Anlage, Zentralheizung 2c., auf sofort oder später **zu vermieten.** Besichtigung kann zu jeder Tageszeit geschehen. 13020*

Wohnung zu vermieten
Kaiserstraße Nr. 57, IV. Stock, Vorderhaus, schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Zubehör per sofort. 9355a
Näheres daselbst III. Stock oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.***

Eine sehr schöne
Wohnung
mit 7 Zimmern, darunter ein großes, als Arbeitssaal passend, mit 2 Aufgängen und allen Bequemlichkeiten ausgestattet, für eine Kleidermacherin oder sonst ähnliche Geschäfte vorzüglich geeignet, ist per 1. April 1906 zu vermieten.
Näheres Garlenstr. 8, im Bureau oder Querbau, 2. Stock. 15608

Hübschstraße 32
ist der **2. Stock,** bestehend aus 4 Zimmern, großem Vorplatz, Bad, Gartenanteil, Mansarde 2c., sofort oder später zu **vermieten.** Näheres **daselbst 3. Stock** oder **Kaiser-Allee 107,** zu den üblich. Geschäftsstunden im Bureau. 13074

Weltzienstraße 40
herrschaftl. 4 Zimmerwohnung und eine **schöne 3 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Weltzienstraße 40,** parterre. 14058*

Wohnung
zu vermieten.
Rintheimerstr. 2
ist im 3. St. eine hübsche Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 15346
Näheres beim Wirt od. Kriegstr. 126, im Kontor.

Zirkel 35
ist der **II. Stock,** bestehend aus **7 Zimmern, Bad** und reichlichem Zugehör, per 1. April 1906, umständehalber **sehr billig** zu **vermieten.**
Näheres **Kaiser-Allee 15,** im Kontor. 331.3.1

Sternbergstraße
ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche mit Veranda und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Sternbergstr. 15,** II. B250.2.1

Weltzienstr. sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit und ohne Bad, Balkon, Veranda, Gartenanteil auf 1. April zu vermieten Näh. **Weltzienstr. 40,** part. 342*

Wohnungen
3.3 **zu vermieten.** B36962
Kronenstraße 9 sind im Vorderhause 2 kleine Wohnungen sowie eine größere Wohnung zu vermieten.

Im Hause
Jollystraße 11
ist im 5. Stock eine schöne, geräumige
Wohnung
von 3 Zimmern mit Speisekammer und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 13273
K. Gössel, Kriegstraße 97, Bureau im Hof.

Heidelberg.
Drei der Neuzeit entsprechend eingerichtete, neuerbaute
Läden
in vorzüglicher Lage, für jede Branche passend, per sofort oder später billigst zu vermieten. Offerten unter **F. H. 4143** an **Rudolf Mosse, Heidelberg.** 8492a*

Durlacherstraße 55
sind **zwei Wohnungen** an ordentl. u. zahlungsfähige Leute zu vermieten.
Näheres **Kaiserstr. 81.** 19277 3.2

Degenfeldstr. 17, nächst der Gottesauerstraße, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B39.2.1

Durlacherstraße 55 ist ein **Laden mit Wohnung** zu dem Preis von 480 Mk. per sofort oder später zu vermieten an strebsame Leute, können ein Geschäft machen. 19278.2.2

Gerwigstr. 4 sind im I., II u. III. St. je eine **Wohnung** von 3 großen Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde per 1. April zu vermieten. B221
Näh. **Gerwigstr. 4,** II. St. lks.

Gerwigstraße 32 ist eine **3 Zimmerwohnung,** sowie ein **Stall** für 1 oder 2 Pferde per sofort zu vermieten Näh im Laden das. B200.2.1

Karl-Friedrichstr. 3 Hinterh. ist eine **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche und Keller an eine kl. einfache Familie auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Laden lks. B2 4.5.1

Karlstr. 100, Haltestelle d. Elektr. Bahn, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit geschloss. Veranda u. sonst. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres part. rechts. B201

Leopoldstr. 37 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern Küche und Keller auf 1. April oder früher zu vermieten. B198.2.1
Näheres daselbst im Obstladen.

Liebensteinstr. 1, Ecke Morgenstraße, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, großer Küche, Koch- u Leuchtgas u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres I. St. lks. B203.2.1

Luisenstr. 93 ist auf 1. April eine **Mansardenwohnung** von 2 od. 3 Zimmern nebst Küche u. Keller zu vermiet. Näh. das. im II. St. B222

Marienstraße 11 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** m. Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B252
Näheres im Laden. 3.1

Schillerstr. 21 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten.
Näh 1. Stock. B205

Schützenstraße 79 ist im 4. Stock eine **Mansardenwohnung** von 1 großen Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. B197

Werderstraße 28, Eckhaus, ist eine schöne **Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Preis 550 Mk. Näheres im 2. Stock. 19306.3.2

Winterstraße 20, III. St., ist eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer Keller und Balkon auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Mühlburg, **Rheinstr. 66,** Nähe des Rheinhafens ist eine **Mansardenwohnung,** besteh. aus 2—3 Zimmern, Küche mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten B202

Mühlburg, **Philippstraße 15** ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei **Müller** oder Veilchenstraße 7, part. 12430*

Philippstraße 6, Mühlburg, ist auf 1. März eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. B37274.2 2

Durlach.
Villa Ecke Turmberg und Göthestraße, herrliche Aussicht, habe 2 herrschaftlich hergerichtete Wohnungen mit je 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Klosett im Stock, große Balkon, Erker, Veranda, sowie mehrere Zimmer, Mansarden und Kammern im Dachgeschoß, 2 bis 3 Keller, schön angelegter Garten, Waschküche und Trockenspeicherbenützung auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen **Karlsruhe,** Sommerstraße 10, 1. St. 18706*

12.10 **Zu vermieten** Basing
eine große **Werkstätte** mit elektr Lichtanlage nebst Lagerräumen, sowie ein **Raum** mit elektr. Kraftanlage **mit** oder **ohne Wohnung.**
Näheres **Kronenstr. 34,** I St.

Ettlingen.
Eine größere Werkstatt,
in welcher bisher Modellschreinerei betrieben wurde, zu jedem Geschäft geeignet, ist auf sofort **zu vermieten.** Auch ist ein 4pferd. **Benzinmotor, Bandsäge** und **Drehbank,** bereits noch neu, **zu verkaufen.** 9704a.10.9
Näheres bei **A. Aulenbacher, Ettlingen,** Schöllbronnerstr. 399.

Stallung B71
für 2—4 Pferde mit groß. **Wagenremise** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. **Winterstr. 40.**

Hardtstraße 31 ist eine **Parterrewohnung,** 3—4 Zimmer, Küche, Mansarde und Zugehör auf 1. April zu vermieten. B219

Großes, gut möbl ertes Balkonzimmer
per 1. Februar an Reisenden billig zu vermieten. Off. unter B37298 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.2

Adlerstraße 28, II. Seitenbau, 4. St., links, ist ein möbl., heizb **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. B247.2.1

Amalienstr. 33 am Stephansplatz ist bei kl Familie ein gut möbl. zweifenstr. **Zimmer** an einen sol. ruh. Herrn zu vermieten. B193

Amalienstr. 71, 3 Treppen, Eingang Leopoldstr. ist freundl. möbliert. **Zimmer** mit Aussicht auf den Kaiserplatz an Fräul. bill. zu verm. B98.5.1

Belfortstraße 13, 2 Treppen hoch ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich od. spät. zu vermieten. B12.2.2

Bismarckstraße 31, parterre, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit ganzer Pension sofort zu vermieten. B47.2.1

Durlacher-Allee 65, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** für sof. **zu vermieten.** B266

Kaiserstr. 49, 3 Tr., ist schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an ein oder zwei Herrn per 15 Januar zu vermieten. B3712.3.3

Karlstr. 6, 1 Tr., ist möbl. **Zimmer** mit Pension sofort zu vermieten. Ebendas. können Herren und Damen an gutem bill. **Mittag- u. Abendtisch** teilnehmen. B37126.5.3

Körnerstr 34 ist im 3. St. des Seitb. ein **Zimmer,** Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 268
Zu erfragen im Laden.

Kronenstr. 34, 1 Treppe hoch sind **zwei Schlafstellen** mit Kost an ordentl. Arbeit. zu vermieten. B206

Kurvenstraße 11, 2. St. l., ist ein gut möbl **Zimmer** an solides Fräulein oder Herrn sofort oder später zu vermieten. B194

Rudolfstraße 11, Hinterh., ist ein einfach möbliertes, freundliches **Zimmer** zu vermieten B248

Schloßplatz 5, 1 Tr., ist möbl. **Zimmer** mit **Pension** an 2 Schüler oder junge Leute zu vermieten. Preis 45—50 Mark. B261.3.1

Waldhornstr. 7 III, in der Nähe der Kaiserstraße, ist ein gut möbl. freundl. **Zimmer** per sofort od. 15. Januar zu vermieten. B269

Werderstraße 16, Vorderh., 3 Tr., nahe am Stadtgarten, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B3.3.2

Werderstraße 33 ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu **vermieten.** Näheres im 2. Stock. B37012.2.2

Zähringerstraße 25, II., sind **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B246

Zirkel 35, Hth. III, ist ein helles, freundl möbl **Zimmer** sof. od. später zu vermieten. B190

Mühlburg, Geibelstraße 14, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B37190.4.3

Zu miethen gesucht

Trockener
Lagerraum
zum Lagern von Maschinen geeignet, in der Nähe des Bahnhofes per sofort eventl. auch später zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 296 an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten.

Auf 1. April eine **3 Zimmerwohnung** von junger Familie gesucht. Offerten unter B65 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1 April wird eine **5—6 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör (Badz.) zwischen Marktplatz u. Hirschstraße gesucht. Gefl. Off. m. Preis u. Nr. B233 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

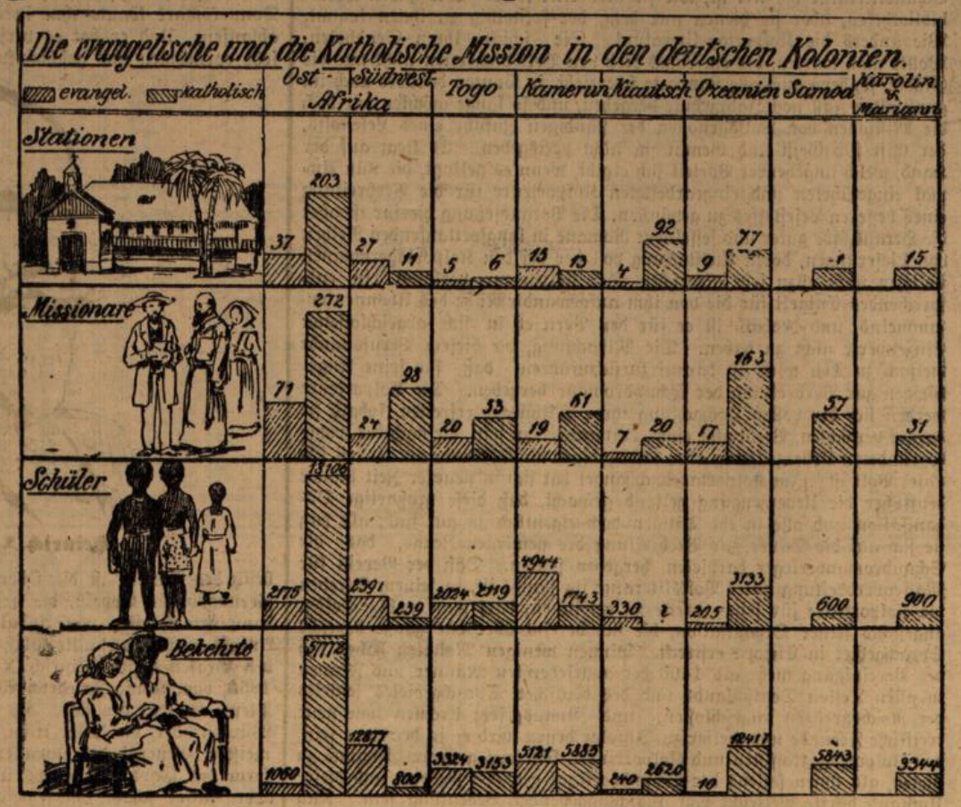
Auf 1. April wird von besserer Familie eine
Wohnung
von 2 Zimmern mit allem Zubehör, Mitte der Stadt, zu mieten **gesucht.** 4. Stock und Mansarde ausgeschlossen.
Offert. mit Preisang. unt. Nr. B249 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine ruhige **Familie sucht** auf 1. April schöne **2 Zimmerwohnung,** hochparterre, einschließlich 3. Stock.
Off. mit Preisangabe unter B264 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auf 1. April 1906 wird von einem Fräul. in der Nähe des Mühlburgertors eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B256 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für den Entwurf der Bowle hat ein Preisausschreiben stattgefunden. Der Preis ist dem Newyorker Bildhauer Alfred Lenz zuerkannt worden. Für das Geschenk selbst sind 5000 Dollar aufgebracht worden. Die Bowle ruht auf einem hölzernen Piedestal von 4½ Fuß Höhe; auf der silbernen Säule sind amerikanische Embleme angebracht, welche die Geschichte des Landes von den Uranfängen an versinnbildlichen.

Die Heidenmission in unsern Kolonien.



= Schon der flüchtige Blick auf unsere Statistik zeigt die gewaltige Ueberlegenheit des katholischen Missionswerkes über das evangelische. Das katholische Missionswesen hat weitaus das größte Personal, die meisten Anstalten und Schulen und die meisten Bekehrten aufzuweisen. Das ist kein Wunder; denn in der katholischen Kirche ist das Missionswesen schon historisch und hat sich auf den im Mittelalter geschaffenen Grundlagen lediglich fortentwickelt, während in der protestantischen Kirche zunächst das Missionswesen nur einzelnen Sekten überlassen blieb, Herrenhuter, Baptisten u. a. Kirchliche Missionsanstalten bildeten sich überhaupt erst zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, zu einer Zeit also, wo das katholische Missionswesen schon auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit stand. Als wir in Deutschland uns eigene Kolonien schufen, ergab sich die Tatsache, daß mit alleiniger Ausnahme von Deutsch-Südwest-Afrika, wo die protestantische Mission sich ein ergiebiges Arbeitsfeld gesichert hatte, an allen übrigen Orten die katholische Mission bereits eine ausgedehnte Tätigkeit entfaltet hatte. Natürlich konnte sich unter der deutschen Herrschaft diese Tätigkeit noch weit umfangreicher fortentwickeln und wir müssen vor allem anerkennen, daß auch die protestantische Mission in Anbetracht der ihr zu Gebote stehenden weit geringeren Mittel große Erfolge aufzuweisen hat. Vor allem aber ist es hocherfreulich, daß beide Missionen im Auslande bei ihren mannigfachen Berührungspunkten so freundschaftlich mit einander auskommen, wie das bisher immer der Fall gewesen ist.

Hauptmann Kliefoth †.

= In Deutsch-Südwestafrika ist Hauptmann Kliefoth gefallen. Er stand früher bei dem 64. Infanterie-Regiment, dessen Garnisonsorte Prenzlau und Angermünde sind. Kliefoth erhielt

Hauptmann Kliefoth †.

[illegible] am 27. Januar 1898. In Deutsch-Südwestafrika zeichnete sich Hauptmann Kliefoth mehrfach aus. In einem Gefecht am Etanaroberg wurde er, als er bei den Geschützen zu Pferde hielt, durch die Schulter geschossen, trotzdem vertrieb er den Feind, der sehr gut bewaffnet war, und brachte ihm empfindliche Verluste bei.

Allerlei.

* **Die kleinsten Städte Deutschlands.** Die kleinste Stadt Deutschlands ist **Hauenstein** in Baden, die nur 191 Einwohner zählt; dann folgen der Luftkurort **Zavelstein** (Württemb.) mit der von Dichtern vielgenannten Burgruine im württembergischen Oberamt Calw mit 299 Einwohnern, **Fürstenberg** i m Bezirksamt Donaueschingen, das seinen Ursprung der auf dem 909 Meter hohen Fürstenberg liegenden Berg des alten Adelsgeschlechtes verdankt, mit 314 Einwohnern, **Wittlage** im preußischen Regierungsbezirk Osnabrück mit 318 Einwohnern, **Berneck** im württembergischen Schwarzwaldkreise mit 367 Einwohnern, **Neufreistett** im badischen Kreise Offenburg mit 379 Einwohnern usw. Die kleinste Stadt Bayerns ist Schlüsselfeld in Oberfranken mit 695 Einwohnern.

* **Recht hat er.** Die „Bremer Nachr." erzählen folgende Szene: Ueberfüllter Wagen der Ringbahn in Bremen. Eine Dame steigt ein und muß stehen; ein Arbeiter erhebt sich und nun entspinnt sich folgendes Gespräch: Arbeiter: „Madamm, nehmen S' minen Platz, iß kenn ehder stahn." — Dame (hochmütig): „Danke, ich setze mich auf keinen warmen Platz." — Arbeiter: „Den so kann't dett nich helfen, Madamm, een Isbübel (Eisbeutel) kann't mi nich in de Bogen (Hosen) hangen." — Für diese treffende Antwort soll der Arbeiter von einem Herrn drei Mark erhalten haben.

Humoristisches.

Begründung. Kollekteur: „Sie wollen mir also für den verarmten Gelehrten wirklich gar nichts geben, Herr Kommerzienrat? Ich begreife nicht, daß man so bereitwillig jeden Armen oder Blinden unterstützt, nur keinen armen Gelehrten —." — Kommerzienrat: „Kein Wunder! Jeder von uns fürchtet ja weit mehr, selbst einmal lahm oder blind als gelehrt zu werden."

Galant. Dame: „Ich bitte Sie, mein Herr, fassen Sie mich beim Tanzen nicht zu fest, ich kann das nicht vertragen." — Herr: „Bitte sehr, mein Fräulein! Aber ich bin Goldschmied, und mein Prinzip ist es, daß ein Juwel nie fest genug gefaßt werden kann!"

Wie das Volk spricht. „Ich bin mit wenigem zufrieden," sagte der Geselle, da legte ihm der Meister neue Arbeit vor.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 1. Karlsruhe, Mittwoch den 3. Januar 1906. 22. Jahrgang.

Der Wechsel in der Leitung des deutschen Generalstabs.

= Schon seit längerer Zeit wurde der Wechsel in der Stellung des Chefs des Generalstabs der Armee erwartet, der sich jetzt vollzogen hat. Graf Schlieffen hatte infolge eines Unfalls auch an den letzten großen Herbstübungen nicht teilnehmen können, die an seiner Stelle Generalleutnant v. Moltke vorbereitete und leitete.

Nach 52jähriger Dienstzeit tritt Graf Schlieffen jetzt von dem Posten zurück, auf dem er seit 1891 erfolgreich tätig gewesen ist. Als Einjährig-Freiwilliger trat er 1853 in das 2. Garde-Ulanen-Regiment und widmete sich dann dem militärischen Beruf, besuchte die Kriegsakademie, war Brigade-Adjutant und im topographischen Bureau [illegible] wurde 1866 zur preußischen Gesandtschaft in Paris kommandiert. Der Ausbruch des Krieges fand ihn als Rittmeister und Eskadronschef im 2. Dragoner-Regiment. Graf Schlieffen wurde in den Generalstab zurückversetzt und dem Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg zugeteilt, der im Loirefeldzug die Armee-Abteilung führte. Graf Schlieffen konnte seine Fähigkeiten unter schwierigen Verhältnissen glänzend betätigen und erwarb sich das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Damals trat er dem Grafen Waldersee nahe, der sich im Auftrag des Königs zur Berichterstattung im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl aufhielt. Nach dem Feldzug wurde Major Graf Schlieffen Generalstabsoffizier des neuen 15. Armeekorps in Straßburg und später des Gardekorps, bis er 1876 in die Front zurücktrat.

Acht Jahre lang hatte Graf Schlieffen das erste Garde-Ulanen-Regiment geführt, als er 1884 als Abteilungschef in den Großen Generalstab versetzt wurde. 1888 erhielt er eine der drei neugeschaffenen Oberquartiermeisterstellen und folgte zwei Jahre später dem General Grafen Waldersee als Chef des Generalstabs der Armee. Seine Tätigkeit in dieser Stellung, die so überaus verantwortungsvoll und bedeutsam ist, entzieht sich den Augen des größern Publikums, aber, so betont eine Würdigung in der „Köln. Ztg.", ein Blick auf die Ausgestaltung und Entwicklung unseres Heerwesens in diesen Jahren genügt, um das fruchtbringende Wirken zu erkennen. Die Fußartillerie und die Verkehrstruppen sind ihrer Bedeutung entsprechend gewachsen, die schwere Artillerie des Feldheeres ist im Frieden bereits organisiert, die Fortschritte der heutigen Technik finden für die Beförderung von Menschen, Kriegsbedarf und Nachrichten volle Verwendung, wie der Ausbau der Luftschifferabteilung, der Telegraphenbataillone und der Eisenbahnbrigade, ferner die Versuche mit der Funkentelegraphie und den Selbstfahrern beweisen.

Hinzuweisen ist auf die Heranziehung des Trains zu den Manövern, welche die überaus wichtige Frage des geregelten Nachschubs schon im Frieden greifbar vorführt und mit den eintretenden Reibungen auch auf die Mittel hinweist, sie zu beseitigen. Ebenso entspricht die Verwendung der Reiterei in der Aufklärung vor der Front der beiden gegeneinander operierenden Armeen den Verhältnissen des großen Krieges, und ihrer Rolle in der Schlacht wird, wie wir kürzlich noch betonten, zweckentsprechend Rechnung getragen.

An die Arbeitskraft des Chefs des Generalstabs stellen die Herbstübungen hohe Ansprüche. Graf Schlieffen ist oft 12 bis 15 Stunden im Sattel gewesen und hatte dann noch lange Zeit im Bureau zuzubringen, um die notwendigen Anordnungen auszuarbeiten. Daneben mußte er auch den zahlreichen gesellschaftlichen Verpflichtungen nachkommen, die bei dieser Gelegenheit entstehen. Aber er wurde ihnen gerecht. Diese unermüdliche Tätigkeit ist ein leuchtendes Vorbild für die Generalstabsoffiziere, deren Zusammenhang mit der Truppe und Erkenntnis der Bedürfnisse und der Leistungsfähigkeit des Soldaten Graf Schlieffen stets im Auge hatte, um der Gefahr vorzubeugen, daß der Stab und die Truppen die Fühlung miteinander verlieren und sich fremd und verständnislos gegenüberstehen. Im engen Zusammenhange damit steht die Förderung der wissenschaftlichen Bestrebungen, insbesondere der kriegsgeschichtlichen Forschung, die ein vorzügliches Mittel ist, Irrtümer über das Wesen des Krieges, wie sie in einer langen Friedenszeit zu leicht sich entwickeln, kräftig zu bekämpfen.

Es sei dabei erwähnt, daß Graf Schlieffen immer ein tiefes Verständnis für den Wert einer guten Berichterstattung zeigt und den Zeitungsmännern ihre schwierige Aufgabe in einer Weise zu erleichtern sucht, die überall den lebhaften Dank der Beteiligten hervorgerufen hat.

Graf Schlieffen.

Generalstabschef Graf Moltke.

Generaladjutant des Kaisers ist Graf Schlieffen seit 1892, Ritter des Schwarzen Adlerordens seit 1897 und Großkomtur des Hausordens von Hohenzollern seit 1903. Im Dienst mußte er Ersatz suchen für die Häuslichkeit; nach vierjähriger Ehe wurde ihm 1872 bereits seine Gemahlin entrissen, ein Geschick, das ja auch seinen großen Lehrer und Vorgänger, den Grafen Moltke traf. Mit warmem Dank sieht das Heer ihn von seiner verantwortungsvollen Stellung scheiden, und diesem Dank schließt sich das ganze Vaterland an, in dem Heer und Volk so untrennbar verbunden sind. Möge es dem Grafen Schlieffen vergönnt sein, nach langer arbeitsvoller Tätigkeit noch einen schönen Lebensabend zu genießen.

Graf Schlieffen hatte, wie der „Montag" berichtet, am Samstag die Generalstabsoffiziere im Bibliothekssaal des Generalstabs versammelt und hielt dort eine Abschieds-Ansprache. In kernigen, zu Herzen gehenden Worten mahnte Graf Schlieffen, das Vermächtnis des großen Feldmarschalls zu wahren, in rastloser und unermüdlicher Tätigkeit alle Kräfte einzusetzen, um den Generalstab auf der Höhe zu erhalten, wie ihn der große Feldmarschall v. Moltke einst übergeben habe. In diesem Sinn zu schaffen und zu wirken, sei sein ganzes Streben, seine Lebensaufgabe gewesen. Es erfülle ihn mit Befriedigung und Genugtuung im Augenblick des Scheidens, daß der deutsche Generalstab im deutschen Volke, in der Armee, vor allem aber auch im Ausland dieselbe Hochachtung genieße, wie ehedem. Voll innerer Genugtuung übergebe er daher den schweren und verantwortungsreichen Posten, den schönsten in der Armee, einer jüngern Kraft. Dankbaren Herzens gedachte Exzellenz Schlieffen zum Schluß noch des obersten Kriegsherrn, der ihm so lange sein Vertrauen geschenkt habe, und brachte ihm ein Hurra aus.

* * *

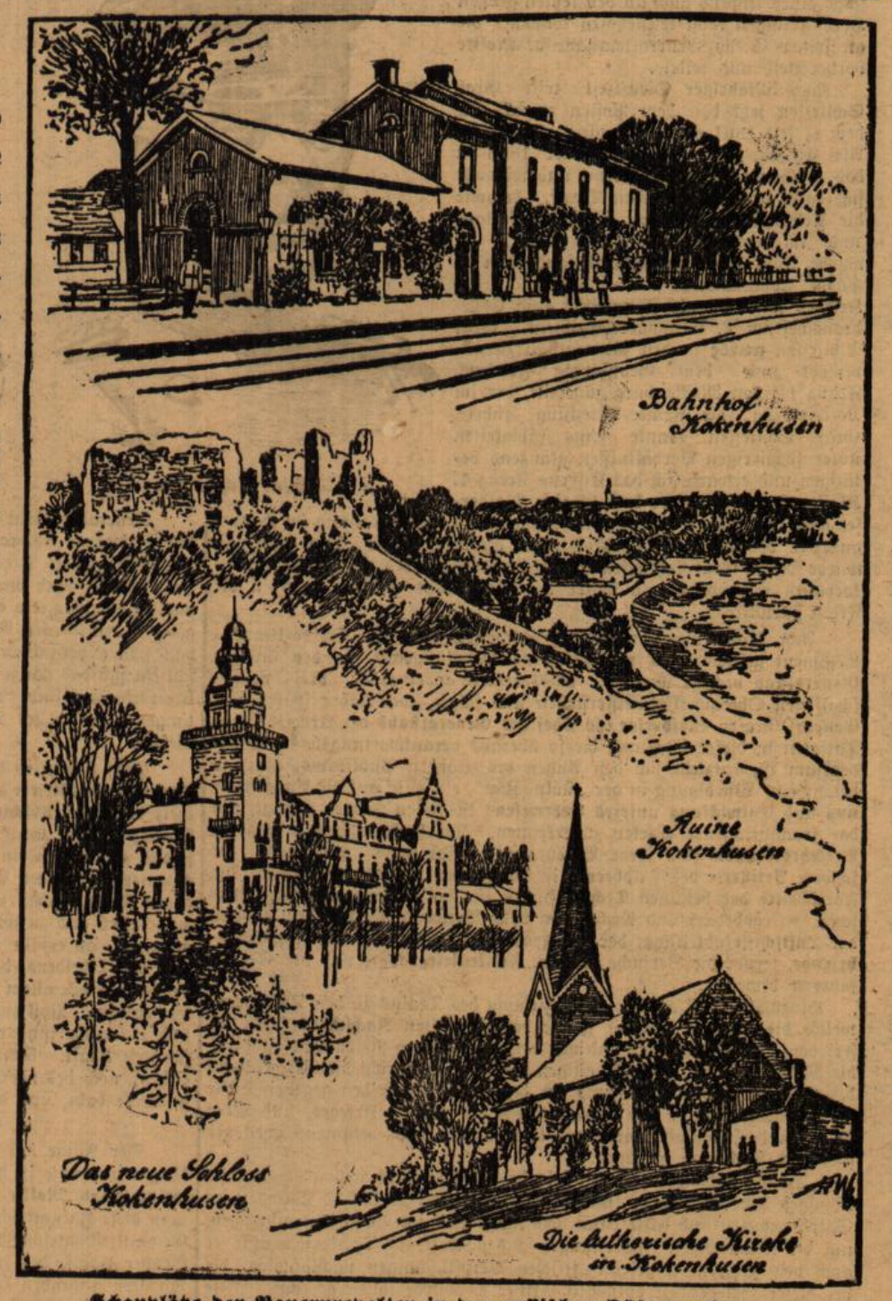
Der Name des Nachfolgers des Grafen Schlieffen wurde schon länger genannt, so daß man es mit keiner Ueberraschung zu tun hat. Helmut von Moltke, der neue Chef des deutschen Generalstabes, dem man diese Zukunft schon lange vorausgesagt hat, ist der Neffe des großen Generalfeldmarschalls. Der Generalfeldmarschall Helmut hatte einen Bruder Adolf, der im Jahre 1871 gestorben ist und der in dänischen Diensten gestanden hatte, später aber in preußische Dienste übergetreten war. Dieser Adolf von Moltke hatte eine Reihe von Kindern hinterlassen, 4 Söhne und 2 Töchter. Die in der Primogenitur erbliche Grafenwürde ist nach dem Tode des Generalfeldmarschalls auf den ältesten Sohn Adolf von Moltke, dem jetzigen Grafen Wilhelm übergegangen, während der Generalleutnant und Flügel-Adjutant des Kaisers, Helmut von Moltke, der 2. Sohn Adolfs war.

Helmuth Johannes Ludwig v. Moltke ist geboren am 23. Mai 1848 zu Gerstorff in Mecklenburg, absolvierte das Realgymnasium zu Rendsburg, trat als Fahnenjunker am 1. April 1869 beim Schleswig-Holsteinschen Füsilier-Regiment Nr. 86 ein, wurde am 9. Dezember 1869 zum Fähnrich befördert und am 23. April 1870 in das damalige Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 zu Liegnitz versetzt. Am 12. September 1870 zum Leutnant befördert, nahm er mit Auszeichnung am Feldzuge gegen Frankreich teil und wurde mit dem Eisernen Kreuze zweiter

Klasse dekoriert. Im Juli 1872 wurde Leutnant v. Moltke in das Erste Garderegiment zu Fuß versetzt, war von 1876 bis 1879 zur Kriegsakademie kommandiert, rückte am 15. September 1877 zum Oberleutnant auf und wurde im Mai 1881 als aggregiert zum Generalstabe der Armee versetzt, nachdem er ein Jahr vorher beim Großen Generalstabe kommandiert gewesen. Nachdem er am 19. November 1881 zum Hauptmann befördert worden, erfolgte seine Einrangierung in den Generalstab und im Februar 1882 die Ernennung zum zweiten Adjutanten seines Onkels, des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke. Mit der Enthebung des Feldmarschalls Grafen von Moltke als Chef des Generalstabes der Armee und Ernennung zum Präses der Landesverteidigungskommission trat Hauptmann v. Moltke gleichzeitig als persönlicher Adjutant mit über, wurde am 15. Oktober 1888 zum Major befördert und nach dem Tode des Generalfeldmarschalls am 28. April 1891 zum dienstuenden Flügeladjutanten des Kaisers und Königs ernannt. In dieser Stellung rückte er am 27. Januar 1893 zum Oberstleutnant auf, wurde Kommandeur der Schloßgardekompagnie, am 18. August 1895 zum Oberst befördert und am 12. September 1896 zum Kommandeur des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadierregiments Nr. 1 ernannt unter Belassung in seiner Stellung als Flügeladjutant. Am 25. März 1899 erfolgte seine Beförderung zum Generalmajor und Kommandeur der 1. Garde-Infanteriebrigade unter gleichzeitiger Wahrnehmung der Geschäfte der Kommandantur in Potsdam. Am 27. Januar 1902 wurde General v. Moltke unter Beförderung zum Generalleutnant zum Generaladjutanten und zum Kommandeur der 1. Gardedivision, am 18. Februar 1904 zum Generalstab der Armee kommandiert und zum Generalquartiermeister ernannt.

Schloß Kokenhusen.

= Auf den Gütern der Düna-Gegend wütet die offene Revolution. Bewaffnete Bauernhorden, die mit den besten Gewehren ausgerüstet sind, ziehen von Gutshof zu Gutshof, überall Mord, Brand und Plünderung verbreitend. In den Ostseeprovinzen scheint man so gut wie über keine Militärmacht zu verfügen, denn die vereinzelten, wenig zahlreichen Soldaten werden von der Uebermacht der Bauern offen angegriffen und häufig in der scheußlichsten Weise niedergemacht. Auf den einzelnen Gutshöfen werden die Besitzer mit ihren Frauen und Kindern gefangen genommen, unter der Wut des Pöbels schweben alle in größter Lebensgefahr, und oft genug hängt es von den größten Zufälligkeiten ab, ob ihnen überhaupt das nackte Leben geschenkt wird. So geschah es auf Schloß Kokenhusen in der Nähe von Riga mit zwanzig Herren, zehn Damen und einigen Kindern. Sie wurden interniert und gefangen gehalten, nachdem man das Schloß geplündert und sie selbst beraubt hatte. Nur mit der größten Gefahr gelang es ihnen, die Stadt Mitau zu erreichen. Eine Eskorte von zwanzig Dragonern wurde bei dieser Gelegenheit zersprengt und teilweise niedergemacht.



Schauplätze der Bauernrevolten in den russischen Ostseeprovinzen.

Gegen die Kolportage-Schundliteratur.

Y Dem deutschen Volke bringt die im größten Maßstabe betriebene **Kolportage schlechter Romane ungeheuren sittlichen Schaden:** durch diese Schundliteratur werden alle niedrigen Leidenschaften der menschlichen Natur planmäßig geweckt. Die Erkenntnis, daß hier Wandel geschaffen werden muß, hat die Unterschiede der Partei, des Bekenntnisses und des Standes überbrückt und die Volksfreunde aller Richtungen und Lebenskreise zur Abwehr einer immer ernster werdenden Gefahr in dem **Verein für Massenverbreitung guter Volksliteratur** vereinigt. Der Verein will der Schundkolportage dadurch das Handwerk legen, daß er den Volksmassen eine gesunde Geistes- und Gemütsnahrung in den äußeren Formen des Kolportageromans und auf dem Wege der Kolportage zuführt. **Das Uebel der Schundliteratur nimmt neuerdings einen immer größeren Umfang an!** Es ist beispielsweise festgestellt worden, daß der Roman vom Schinderhannes vor einigen Jahren dem Verleger einen **Umsatz von 2 Millionen** gebracht hat. Den Gipfel erreichte, soweit bekannt, der Roman vom Scharfrichter Krauts mit einem Umsatz von über **drei Millionen Mark in einem Jahre!** Das Höchste in der Gemeinheit erzielte erst in neuester Zeit der „Dresdener Romanverlag" mit dem „Grafen Sade, dem Frauenräuber", einem Schandwerk, das wohl nicht mehr überboten werden kann; als die Behörde mit der Beschlagnahme vorging, klebte der brave Verleger einfach neue Umschläge um die Hefte und nannte das „Literaturerzeugnis": „Thomas Münzer, der große Räuberhauptmann" — der Inhalt blieb natürlich genau so bodenlos gemein wie vorher! Daß sich hier eine **schwere sittliche Gefahr** für unser Volk entwickelt hat, ist selbstverständlich schon seit längerer Zeit von vielen erkannt und mancherlei ist versucht worden, ihr zu begegnen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß nicht zuletzt ein Grund für die ungeheure Verbreitung der Schundliteratur die **Art** ist, **wie** sie verbreitet wird. Wir haben Volksbibliotheken, aber sie dienen nur dem, der freiwillig zu ihnen kommt. Wie anders die Kolportageliteratur! Sie schickt ihren Sendboten. Wollte man warten, bis ein enges Netz von Volksbüchereien nicht nur die Städte, sondern auch alle Landorte überzieht, so könnten darüber auch im günstigsten Fall noch Jahrzehnte vergehen, und so lange möchten wir doch die Millionen von Volksgenossen der ständigen Zufuhr eines Lesestoffs, der Gift für Geist und Gemüt ist, nicht preisgeben. Es liegt auf der Hand, welch ungeheurer Vorteil sich ergibt, wenn es gelingt, die nun einmal eingeführten und eingearbeiteten Kolporteure für die Verbreitung eines besseren Lesestoffes zu gewinnen. Die Voraussetzung hierfür ist aber die Herausgabe guter und fesselnder Romane in langfortlaufenden Reihen von Lieferungen, deren Ausstattung von der bei den Kolportageromanen üblichen nicht allzu sehr abweicht. Der Kolporteur verlangt ein entsprechendes Entgelt für die von ihm aufgewandte Mühe des Abonnentensammelns, und deshalb ist er für den Vertrieb in sich abgeschlossener Einzelwerke nicht zu haben. Die Mißachtung, die diesem Berufsstande vielfach zu Teil wird, ist darauf zurückzuführen, daß sich seine Angehörigen zur Verbreitung der Schundromane hergeben. Die Kolporteure werden sich der vollen Hochachtung ihrer Mitbürger erfreuen, sobald sie darauf verzichten, Verbreiter einer „Literatur" zu sein, die nach der wohlbegründeten Ueberzeugung aller sachkundigen Volksfreunde ein Unheil für unser Volk ist. Im Kolportagebuchhandel hat sich in neuerer Zeit immer deutlicher die Ueberzeugung geltend gemacht, daß diese großartige Organisation und alle in ihr Tätigen doch eigentlich zu gut sind, als daß sie sich auf die Dauer zur Verbreitung des gemeinen Zeugs, das die Schundromanverleger darbieten, hergeben sollten. Daß der Verein für Massenverbreitung guter Volksliteratur im stande ist, in seinem Streben die Kolporteure für seine Zwecke zu gewinnen, darf man wohl erhoffen angesichts seiner Organisation, die sich bereits über das ganze deutsche Sprachgebiet in Europa erstreckt. Binnen wenigen Monaten haben sich der Vereinigung mehr als 1400 der angesehensten Männer und Frauen in allen Teilen Deutschlands und des deutschen Sprachgebietes jenseits der Reichsgrenzen angeschlossen, und unausgesetzt strömen ihm neue treffliche Freunde und Helfer zu. Infolge dessen wird er in der Lage sein, den Kolportagegrossisten und Kolporteuren sehr viel größere Gewinne zu bieten, als ihnen seitens der Schundverleger gewährt werden, und dieser Umstand dürfte vielleicht von ausschlaggebender Bedeutung sein. Nun handelt es sich darum, den schlechten Kolportageroman zu ersetzen durch den **guten Kolportageroman.** Um diese offenbare Lücke auszufüllen, hat sich der Verein entschlossen, den Weg des **Preisausschreibens** einzuschlagen. Der Verein stellt dabei in Anbetracht des besonderen Zweckes, für den Preisarbeiten bestimmt sind, folgende Anforderungen: „Spannende, flotte Erzählung, die romanhafte Ereignisse in gutrealistischer Wirklichkeitsdarstellung umfaßt, womöglich dem Humor einen gewissen Raum gewährt und den geistigen Gesichtskreis der Leser ohne die Form der Belehrung zu erweitern geeignet ist. Anknüpfung an große Begebenheiten der Gegenwart wird empfohlen. Jede einseitige Tendenz ist aufs strengste auszuschließen, dafür auf die Förderung des sittlichen und nationalen Gemütslebens des Volkes Bedacht zu nehmen. Zu vermeiden ist der Gebrauch von Mundarten sowie aller irgend entbehrlichen Fremdwörter und gelehrten Fachausdrücke." Der Verein setzt für besonders wertvolle und zweckentsprechende Romanmanuskripte 3 Preise von 18 000, 12 000 und 8000 ℳ aus und behält sich vor, außerdem nach eigenem Ermessen den Verfassern der preisgekrönten Romane, die einen durchschlagenden Erfolg erzielen, eine besondere Vergütung zu überweisen. Wir haben so viele begabte Schriftsteller und Erzähler; schreiben sie Kolportageromane? Es fiel ihnen bisher leider nicht ein, nicht bloß ihres literarischen Ansehens halber, sondern auch darum, weil ihrer Arbeit auf diesem Gebiete, auf dem bis zur Stunde die roheste Gemeinheit herrscht, eben aus diesem Grunde nicht der entsprechende klingende Lohn zufallen konnte. Das Preisausschreiben des Komitees ist daher ein Versuch, das Interesse der deutschen Erzähler auf eine neue große Aufgabe hinzulenken. Daß behufs dauernder und befriedigender Durchführung der geplanten umfassenden gemeinnützigen Veranstaltung ansehnliche Geldmittel erforderlich sind, ist augenscheinlich. Es muß den „kleinen Leuten" nicht nur inhaltlich besserer, sondern auch dem Umfang nach bedeutend mehr Lesestoff geliefert werden, als ihnen der Schundfabrikant für den üblichen Wochenlieferungspreis von 10 ₰ gibt. In England und Nordamerika sind schon seit Jahrzehnten von denen, die über bedeutende Mittel verfügen, für Volksbildungszwecke hunderte von Millionen zur Verfügung gestellt worden. Es erscheint die Hoffnung gerechtfertigt, daß auch in Deutschland die gemeinnützige Veranstaltung dauernd und in großem Maßstabe durchgeführt werden wird als ein Beweis dafür, daß sich die **deutschen** „oberen Zehntausend" ihrer Pflicht zur Fürsorge auch für das Geistes- und Gemütsleben der breiten Volksmassen voll bewußt sind. Wie wir vernehmen, ist die Gründung eines **badischen Landesverbandes** für gute Volksliteratur beschlossen und es dürfte ihm zweifellos gelingen, auch in unserem Heimatlande den Bestrebungen des Vereins für Verbreitung guter Volksliteratur zahlreiche, opferwillige Freunde zu gewinnen.

Herzog von Pleß.

= Der König von Preußen hat dem Fürsten von Pleß zu Pleß die Herzogswürde für seine Person verliehen.

Fürst Hans Heinrich XI. von Pleß ist einer der reichsten, vielleicht der reichste preußische fürstliche Magnat, — nur der Fürst Henckel von Donnersmark könnte ihm in dieser Hinsicht möglicherweise den Rang ablaufen. Und er hat es verstanden, von seinem Reichtum stets einen sehr vornehmen und geschmackvollen Gebrauch zu machen. Der Hauptbesitz des Fürsten ist die Oberschlesische Standesherrschaft Pleß im Regierungsbezirk Oppeln, die ursprünglich den Grafen von Promnitz und dann den Fürsten von Anhalt-Pleß gehörte. Herzog Heinrich von Anhalt-Köthen verkaufte Pleß 1846 an seinen nächstberechtigten Erben, den Grafen Hans Heinrich X. von Hochberg und dieser erhielt später, 1850, vom König Friedrich Wilhelm IV. die Würde eines Fürsten von Pleß. Er war der Vater des neuen Herzogs. Die Zahl der Ehren und Würden aber, die dieser trägt, ist eine sehr große; so ist er Oberstjägermeister, General der Kavallerie à la suite der Armee, mit der Uniform des Garde du Korps und Kanzler des schwarzen Adler-Ordens. Der Kaiser schätzt ihn sehr und besucht ihn fast in jedem Herbste in Pleß zur Jagd; die Kapitel des Jägerordens vom „Weißen Hirschen" pflegt der Kaiser im Weißen Palais des Fürsten Pleß in Berlin abzuhalten.

Heinrich XI. Herzog von Pleß.

Das Geschenk der Deutsch-Amerikaner zur silbernen Hochzeitsfeier des deutschen Kaiserpaares.

= Zur silbernen Hochzeitsfeier des deutschen Kaiserpaares werden die Deutsch-Amerikaner ein eigenartiges Geschenk überreichen lassen.

Das Geschenk der Deutsch-Amerikaner zur silbernen Hochzeitsfeier des deutschen Kaiserpaares.

Die Gabe wird in einer Punschbowle bestehen, die vollkommen aus amerikanischem Gold, Silber Bronze und Holz. Der Krieger-Verband will durch dieses Geschenk seine Dankbarkeit für die Stiftung der Statue Friedrichs des Großen für die amerikanische Nation Ausdruck geben.

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung • Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Bekanntmachung.

Bei der diesseitigen Verwaltung ist eine

Gehilfenstelle

baldigst zu ersetzen.

Anfangsgehalt 1000 Mk., Höchstgehalt 1600 Mk., erreichbar in zweijährigen Zulagen mit je 100 Mk. Hauptsächlich im Grundbuchwesen erfahrene Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen **bis spätestens 8. Januar 1906** schriftlich melden. 10208a.2.2

Ettlingen, den 28. Dezember 1905.

Der Gemeinderat.
Häfner.
Günther.

Schutzmannsstelle

Bei hiesiger Stadtverwaltung ist eine durch Versetzung des Inhabers auf eine andere städt. Stelle erledigte Schutzmannsstelle auf 1. April k. Js. zu besetzen. Der Gehalt beträgt neben einem Monturgeldaversum von jährlich 90 Mk. 1100 — bis 1800.— Mk; auch wird dem Stelleninhaber Ruhegehaltsberechtigung u. Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der städt. Dienst- und Gehaltsordnung in Aussicht gestellt.

Gediente Militärpersonen, welche eine Charge bekleidet haben, wollen sich unter Darlegung des Lebenslaufs und Vorlage von Zeugnissen alsbald diesseits schriftlich melden. 24a

Bruchsal, den 22. Dezember 1905.

Der Stadtrat.

Pflasterarbeiten.

Das Umlegen des Pflasters im vorderen Schloßhof in **Bruchsal**, sowie das Anpflastern zwischen den Rinnen und dem Hauptgebäude im hinteren Schloßhof mit etwa 2390 qm Kalkstein-Neupflaster und 2630 qm Umpflasterung ist im Weg des öffentlichen Wettbewerbs zu vergeben.

Bedingungen, Arbeitsverzeichnis u. Zeichnungen können werktäglich auf unserm Geschäftszimmer, Kaiserstr. 10, eingesehen werden, auch werden daselbst Vordrucke zu Angeboten abgegeben. Letztere sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeiten" längstens bis **Samstag den 6. Januar 1906, vormittags 10 Uhr**, bei der Inspektion einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 10183a 2.2

Bruchsal, den 22. Dezember 1905.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde versteigert am

Montag den 8. Januar 1906, nachmittags ½2 Uhr

in der Gänsweide:

49 Pappelstämme, 21 Nußbaumstämme, 18 Kirschbaumstämme, 18 Akazienstämme, 39 Ster Nuß- u. Kirschbaum-Scheitholz, 50 Ster Pappelscheitholz,

wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Hockenheim, 30. Dezember 1905.

Schütz.

10240a Brand

Nutzholz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Pforzheim versteigert aus Domänenwald **Hagenschieß** mit Borgfriedbewilligung am

Dienstag den 9 Januar 1906, morgens 9 Uhr im **Seehaus:**

166 Nadelstämme I. und II., 389 dito III., 1604 dito IV., 73 dito V., 114 Nadelabschnitte und Klötze I—III., 7 Nadelspaltklötze, 12 Lärchen I.—III., 16 Forlen I. und II., 13 Buchen I. und II., 109 Gerüst-, 195 Leiterstangen.

Die Forstwarte Messerschmied in Pforzheim, Keller in Eutingen, Kramer, Wolf und Fehr auf Seehaus zeigen das Holz auf Verlangen vor und fertigen Listenauszüge. 10237a 2.1

Automobil.

Ein kleiner Wagen 6—8 PS, sehr guter Bergsteiger, 4sitzig, ist wegen Anschaffung eines größeren Wagens billig **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B209 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Aufgebots-Verfahren.

Herr **Boris Kautor**, Ingenieur in **St. Petersburg**, hat den Antrag gestellt, den **Pfandschein A. Nr. 6778**, ausgestellt am 31. März 1905 über 1 Paar **Brillant-Ohrringe** mit zusammen 2 Perlen und 14 Brillanten, geschätzt zu 480 Mk. und beliehen mit 320 Mk., **für kraftlos** zu erklären. Jeder Ohrring enthält in der Mitte eine Perle, um die ringsherum 7 kleinere Brillanten eingesetzt sind.

Aufgrund des § 48 unserer Satzungen fordern wir hiermit die Inhaber des genannten Pfandscheins auf, solchen innerhalb eines Monats bei uns vorzulegen, widrigenfalls die **Kraftloserklärung** erfolgen wird.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1905.

Städt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung. 330

Das 1. Bataillon 1. Badi'schen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 hat die **Lieferung der Viktualien** vom 1. Februar 1906 ab neu zu vergeben. Schriftliche Angebote sind bis spätestens 15. Januar 1906 an die Küchen-Verwaltung genannten Bataillons zu richten 308

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Januar 1906, 10 Uhr vorm., wird auf dem Hofe der Schloßkaserne in **Durlach** ein überzähl. Dienstpferd meistbietend gegen Barzahl versteig. 25a

Bad. Train-Bataillon Nr. 14.

Professor Gärtnersche

Säuglingsmilch,

anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,

Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Trockenfuttermilch

von geimpften u. kontrolliert. Tieren

in Flaschen pasteurisierte Milch,
Vollmilch („Edelmilch"),

ferner alle sonstig. Molkereiprodukte

Kaffeesahne, Schlagsahne,

jeden Mittwoch frische **keimfreie Tafelbutter,**
Buttermilch, Magermilch etc

liefert in bekannter Güte die

Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt
Dr. C. Sandel
Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.

Ferner empfiehlt dieselbe

Destilliertes Wasser

unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 4984*

Vom Guten das Beste
bereitet man mit:
MONOPOL Besser als Hefe. BACKPULVER 9424a
„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis. Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe, Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.**

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Liederhalle Karlsruhe.

Samstag den 6. Januar 1906,
abends 8 Uhr,
in den Sälen der Festhalle:

Weihnachtsfeier.

Mitwirkende: Fräulein **Elisabeth Gutzmann**, Konzertsängerin, Fräulein **Gertrud Käflein** (Deklamation) und Herr **Gustav Schlatter**, Konzertsänger.

Nach Schluss der Aufführungen:

Tanz-Unterhaltung und Gaben-Verlosung.

Wir laden hierzu unsere geehrten Vereinsmitglieder mit dem Anfügen freundlichst ein, dass zum **Eintritt die Mitgliedkarten berechtigen.**

Eintrittskarten für **Herren** und **auswärts** wohnende Damen werden **Donnerstag den 4. Januar, nachmittags von 2–3 Uhr**, im Vereinslokal abgegeben.

Das Vorausbelegen von Plätzen ist unstatthaft.

Es wird **gebeten, während der Aufführungen nicht** auf der unteren Galerie des Saales Platz zu nehmen.

Die Aufstellung von Tischen **im Saale** ist nicht zulässig; dagegen steht ausser der unteren Galerie und dem Podium (ausschliesslich des unteren Teiles desselben) auch der Raum östlich des grossen Saales (die frühere altdeutsche Weinstube) für Restaurationszwecke zur Verfügung. 339

Saaleröffnung ½8 Uhr. Eingang nur durch den westlichen Garderobeanbau.

Der Vorstand.

20 x 1841.

Karlsruher

Liederkranz

G. V.

Samstag den 6. Januar 1905:

Tanzunterhaltung

in den Räumen der Gesellschaft Eintracht.

Anfang 8 Uhr. **Saalöffnung halb 8 Uhr.**

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Ersuchen, beim Eintritt die Mitgliedkarten gefl. vorzeigen zu wollen.

Karten für einzuführende Freunde und tanzlustige junge Herren, sowie etwa nötige Mitgliedkarten werden unseren Mitgliedern am **Freitag den 5. Januar, nachmittags von 1–3 Uhr**, im Vereinslokal abgegeben.

Die Galerie bleibt geschlossen. 291.2.1

Der Vorstand.

Schwenningen 11.5 württ. Schwarzwald. 10218a **Hôtel Rössle**

5 Minuten vom Bahnhof. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder. Zivile Preise. Gratis-Omnibus an den Hauptverkehrszügen.

Besitzer: **J. G. Pfisterer.**

PEGLI bei Genua. **Grand Hôtel Méditerranée**

I. Rang. Prachtpark (14 000 qm) Zentraldampfheiz. El. Licht. Lift. Eigenes Kasino. Liege-, Luft- u. Sonnenhallen am Meer u. im Parke. Gleichmässigst temp. mildest. Rivierastat. Niemals Nebel. Unerschöpflich an Spaziergängen u. Ausflugspunkten. **Kompl. Hydrotherapie, Elektroth., Kohlensaure Süss- u. Meerwasserbäder (Nauheim) Douchen, Luft- und Sonnenbäder. Pension v. ℒ 9.— aufwärts.** Kurarzt: **Dr. Kerez.** Bes.: **Bucher-Durrer,** ebenso Grd. Hôtel, Lugano; Palace Hôtel, Mailand; Gd. Hôtel Quirinal, Rom u. 6 weitere I. Kl. Hôtels in d. Schweiz, zus. über 2000 Betten. 10 72a

Hausverkauf

Ein in **Rastatt** in bester Lage stehendes **Wohnhaus** mit **Laden**, in welchem seit 42 Jahren ein Kürschner- u. Hutgeschäft betrieben wurde, ist wegen plötzlichen Todesfall unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Das Haus eignet sich auch sehr gut für jedes andere Geschäft.

Daselbst werden auch **verschiedene Möbel,** sowie das ganze Lager in **Pelzwaren u. Hüte** zu jedem annehmbaren Preise **ausverkauft.**

Achtungsvoll 10204a.3.2

Helene Janiczeck, Rastatt, Kirchstraße Nr. 4.

Papier- u. Schreibwarengeschäft,

gut gehend, bei größerer Schule, wegen anderweitigem Unternehmen, sofort oder später **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B37281 an die Expedit. der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Vertreter-Gesuch.

Leistungsfähiger Pfälzer Weingutsbesitzer sucht tüchtigen, möglichst schon eingeführten **Vertreter** gegen hohe Provision. Angebote unter **F. S. 4208** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 10088a.2.2

Zeichner sucht **Nebenbeschäftigung.**

Offerten unter Nr. B210 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Tücht. Schreiner sucht sof. Beschäftigung (auch Aushilfe) im Anschlag., Möbelaufpol. u. sonstigen Schreinerarbeiten. B79

Näh. **Schützenstr. 39**, Hof, bei **Dahm.**

Schlittschuhe

Mercur,
Eisperle,
Globus,
Silesia,
Reiher,
Patria
etc.

in großer Auswahl in nur erstklassigem Fabrikat empfiehlt 289.3.2

J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstr. 51.
— Rabattmarken. —

Schweinefett,

garantiert rein, feinste Marke empfehle bei 50 Pfd.-Kübel per Pfd. **50 Pfg.,** bei 25 Pfd.-Kübel per Pfd. **52 Pfg.** 16687*

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Schweinefleisch!

Empfehle für morgen, **Donnerstag den 4. d. Mts.:**
prima Schweinefleisch à 72 u. 74 ₰,
prima Kalbfleisch à 72 ₰, sowie
prima junges Fleisch à 64 ₰.

Mein Stand befindet sich auf dem Marktplatz am Eingang der Kaiserstraße. B.28

Mais
(Welschkorn)
frisch eingetroffen bei
Karl Baumann,
Akademiestr. 20
Karlsruhe
13098

Man hustet
nicht mehr beim Gebrauch des echten, **schwarzen** 16754
Johannisbeersaftes
in Flaschen à 40 ₰ u. 75 ₰
aus der **Drogerie**
Julius Dehn Nachfolg.,
Zähringerstraße 55.

Damen, welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen.
2.2 **Justus Waldthausen** 9626a
München 31, Schleissheimerstr. 49.

Zigarren-Geschäft,

kleineres, wegen anderweitigem Unternehmen sofort **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B188 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

I. Karlsruher

Detektiv-Institut

Inhaber: **H. Hängerle,**
Kaiserstr. 137, 3. St., Teleph. 1685,
erteilt
vertrauliche Auskünfte,
Recherchen, Observationen, Kontrollierungen, Herbeischaffung von Beweisen, Aufklärung mysteriöser Affären, Reiseaufträge, Erhebungen in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- u. Alimentationsprozessen 2c., Eruierung anonymer Briefschreiber, Verläumder, Erpresser, Heiratsschwindler 2c. Ueberhaupt diskrete und diskrete Vertrauensangelegenheiten. 16838

Anfragen ist Rückporto beizulegen.

Patentbureau

S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1767.
615a.33

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstr. 205, Teleph. 1609.

Polstermöbel.

Mehrere **selbstangefertigte, sehr gut gearbeitete Plüsch-Garnituren, Kameltaschen, Moquette-, Plüsch- u. Stoff-Diwans** werden unter **Garantie billig** abgegeben bei 16943

Ludw. Seiter, Waldstr. 7.

Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie d. Kranken-Pflegeanstalten v. Roten Kreuz Strassburg i. E.

Ziehung sicher 20. Januar 06

6052 Bargewinne ohne Abzug M. **70000**

1. Hauptg.	M.	20000
2. Hauptg.	M.	10000
3. Hauptg.	M.	5000
3 à 1000	=	3000
6 à 500	=	3000
30 à 100	=	3000
60 à 50	=	3000
5950 zus.		23000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 10030a

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11 15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann; J. Heppes; Chr. Wieder; L. Michel; Fr. Haselwander; E. Flüge; Chr. Frank.

Butter-Abschlag.

Landbutter,
frisch und reinschmeckend,
per Pfund Mk. 1.10
empfiehlt 338

Fr. W. Hauser Witwe.,
Erbprinzenstr. 21, Teleph. 464.

20000 Mk.

werden gegen doppeltes Unterpfand **gesucht.** Offerten von Selbstdarleihern unter Nr. B27 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Mk. 5000

werden als zweite Hypotheke innerhalb 70 % der Schätzung von pünktlichem Zinszahler **aufzunehmen gesucht.** Gefl. Offerten sind unter Nr. B36785 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 4.3

Wer zu jedem Zweck **Geld** von M 100 an schreibe sofort an 9550a.27.9

Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.
Centrale für Geld-Angebote.
Glänzende Dankschr., sofort Beantwtg.

Darlehne 6 %

sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.28.

Teilhaber gesucht.

Suche zu einem gewinnbringenden Unternehmen aufs Land einen **Teilhaber** mit **4—5000 Mk.** Einlage.

Interessenten erbitte Offerten unter Nr. B 28 an die Expedition der „Bad. Presse" 2.2

Um zu räumen

verkaufe die noch vorrätigen

Pelzwaren

zu jedem annehmbaren Preise. 332

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Julius Strauss.

Dr. Neumann, Nervenarzt
ist zurückgekehrt. 343

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Zahnarzt **Lorenz,**
B226.3.1 Kaiserstrasse 138.

Technikum Konstanz
am Bodensee.
Höhere Lehranstalt für Maschinen- u. Elektroingenieure. Techniker u. Werkmeister-Abteilung.
Kurse für Schiff und Schiffsmaschinenbau, Automobiltechnik, elektr. Kraftübertragung, Handelswissenschaft u. Volkswirtschaftslehre.
Semesterbeginn April u. Oktober. Programm frei durch die Direktion. 10182a.13.1

I. Privat-Tanzlehr-Institut
Georg Grosskopf.
Zu den im Januar beginnenden Kursen werden gefl. Anmeldungen erbeten 19117.6.4
33 Herrenstrasse 33.

Gestiefelte! Frei Haus!

Direkt vom Fangplatz!
Prima Schellfische
per Pfund **20, 30** und **45** Pfg.

Prima **Kabeliau**	per Pfund	**40**	Pfg.
„ **Seelachs**	„ „	**35**	„
„ **Rotzungen**	„ „	**65**	„
„ **Seehecht**	„ „	**60**	„
„ **Tafelzander**	„ „	**85**	„
„ **grüne Heringe**	p Pfd.	**25**	„
„ **Fischkoteletts** (ohne Gräten)	„ „	**55**	„

B192

Geestemünder Fischhalle
Carl Lietsch
Ritterstrasse 10/12, neben „Hotel Erbprinz".

Licht! Ueberall Gasglühlicht!
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung
für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Bureau, Werkstätten, Kellereien etc. etc.
Ersatz für Kohlengas!
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50.
Wandarm mit Breitbrenner von Mk. 5.— an.
20.15 mit Sturmbrenner Mk. 8.50. 8953a
Wiederverkäufer gesucht! — Preisliste gratis und frei!
Louis Runge, Mannheim, Augartenstr. 55g.

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen
sind
Braunkohlen-Brikets
Union
16385.26
per Zentner Mk. 1.15 } frei ins Haus.
fuhrenweise „ „ 1.10 }
— Vorteilhafter als Stückbezug. —
Albert Kölmel, Karlsruhe, Hardtstraße 24.

Privat-Tanz-Unterricht
für einzelne Damen und Herren wird jederzeit erteilt 14790
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Kaiserstraße 235.

Kursus 13/53
für **Damenschneiderei**

wird praktisch erteilt nach anerkannt neuester, leichtfaßlicher französ. Lehrmethode für Beruf und Privat. Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.
Eugenie Spiess,
Kronenstr. 16, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

11861

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

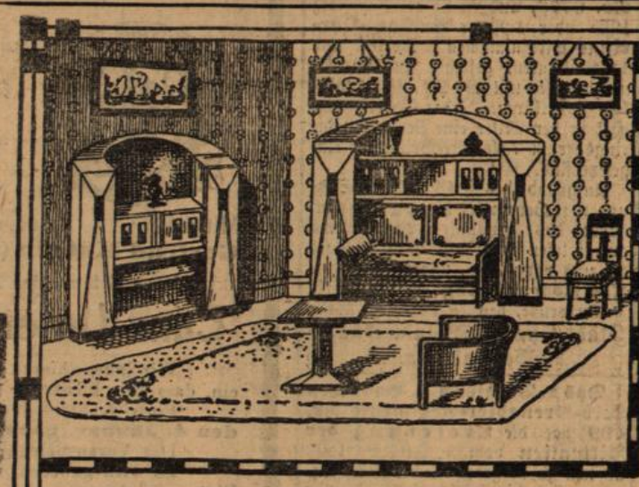
Bureau-Möbel
als Doppelpulte, Sitzpulte, Aktenschränke, Kassenschrank 95 Mark, Zylinder-Bureau, Schreibstühle, alles aus zweiter Hand. 17209.10.
Kaiserstraße 81, Rückgebäude.

Pfeifen.
Deutsche, englische, französische } Brugere Pfeifen,
sowie sämtliche Requisiten für Raucher. 17289. 2.12
Paul Hoffmann, Drechslermstr.,
Kaiser-Passage 30.
Mitglied des Rabatt-Vereins.

Doppel-Leitern 5018*
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17.

Reine Weine
Für Kinder! Für Kranke!
in 1/2 u. 1/1 Flaschen
Drogerie **A Kintz**
Sophienstr. 128 u. 66.
13909

Sämtliche Futter-Artikel
für **Rindvieh, Pferde, Schweine, Hunde** und **Geflügel** liefert frei ins Haus 17727 10.6
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Schroterei mit Motorenbetrieb,
Augartenstr. 75. Teleph. 1381.



Complette Wohnungs-Einrichtungen
1a Polstermöbel
Antike-Möbel
J. L. Distelhorst · Karlsruhe
Waldstr. 32 · Hof-Möbel-Fabrik · Telefon 1720
13795

Nur noch bis Montag
den 8. Januar
wegen Umzug nach Kaiserstrasse 185
10 bis 50% Rabatt
bei Barzahlung. 329.3.1
Eugen Dahlemann
Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

7308a.16.6
Meßmer's Thee

Bestraffiniertes
Petroleum
von vorzüglicher Leuchtkraft
14 Pfg. per Liter.
Geschw. Hauenstein
Wilhelmstrasse 30
Geschw. Mayer
Durlacherstrasse 79. 18873.3.3

Charakter-
urteile nach der **Handschrift** à 1.50 Mk. (auch in Briefmarken). Gewissenhaft Unparteiisch Verschwiegen. — Viel Anerkennungen.
Graphologische Auskunftei,
Basel (Schweiz). 9511a*

Blüten-Honig
neuer Ernte 25.21
in Qualität **hochfein** und unter **Garantie der Echtheit** empfiehlt offen und in Gläser 15519
W. Erb, am Lidellplatz.

Molkereien 2c.
empf.
Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter zu billigst. Preisen.
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20
Futterspezialgeschäft.

Buch **über d. Ehe etc.** 1 1/2 M
Bst! Buch hilft **Frauen** arzt 1 1/2 M in der Regel
Siestaverlag Dr. 56, **Hamburg.** 19a.

1902er Niersteiner
erster Lage, pr. Fl. Mk. **1.20**
C. Jessen, Weinhandlung,
10.8 **Karlstraße 29 a.** 17210

Apfel-Wein
garantiert rein
per Ltr. **26** u. **28** ₰
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
6.3 **Achern** (Baden). 9632a

Geld-Darlehn jed. Höhe sof. zu 3 1/2, 4, 5% a. jed. a. Schuldsch., Wechs., Polis., Lebensvers., Hypothek z. Kaut. auch kl. Rat.-Abzahlg. **G. Löhnhoffel, Berlin, W. 35.** Rückp. 10165a.5.3